

«**blackboxx**»: Eine kreative Spielweise für viele Flüchtlingskinder

SEITE 3

**Punkrock**: Die Bitch Queens mit neuem Album und bewährten Stärken

SEITE 9

**Waldumgang**: Der Bettinger Anlass fand diesmal in Basel statt

SEITE 11

**Taekwondo**: An der WM in Mexiko will Deborah Mächler brillieren

SEITE 13



SEITE 2

«**BEGEGNUNG DER GENERATIONEN**» Pro Senectute schickt Seniorinnen und Senioren in die Schule

## Geben und Nehmen zwischen Klein und Gross

Eva Bosshard ist seit sechs Jahren pensioniert und geht jeden Freitagvormittag zur Schule. Das tut nicht nur ihr gut, sondern auch der Klasse und der Lehrerin.

MICHÈLE FALLER

Die vier Buben sitzen um den Tisch, den Blick konzentriert ins Bilderbuch versenkt. Dann beginnt einer von ihnen euphorisch zu erzählen, was in der Geschichte passiert. «Nicht so schnell», mahnt ihn die ältere Frau am Kopf des Tisches. «So komme ich gar nicht nach!» Die Gruppenarbeit findet in einem Schulzimmer der Primarschule Wasserstelzen statt, doch Eva Bosshard, die mit den Kindern die Geschichte im Tobi-Buch Revue passieren lässt, ist nicht die Lehrerin. Die Seniorin ist Teil des Projekts «Begegnung der Generationen», das seit August von Pro Senectute beider Basel durchgeführt wird und einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis der Generationen leistet.



«Und was geschieht hier?» Eva Bosshard mit Schülern bei einer Gruppenarbeit.

Fotos: Michèle Faller

### Helfen, zuhören, wertschätzen

Neu ist das Projekt jedoch nicht. Es wurde vor zehn Jahren von der Organisation «Graue Panther» lanciert und zurzeit sind im Kanton Basel-Stadt rund 25 ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren im Einsatz. So ist auch Eva Bosshard zu ihrer Aufgabe im Klassenzimmer gekommen. Sie ist Mitglied bei den Grauen Panther und drückt bereits seit knapp fünf Jahren bei Kathrin Weber, die im Moment mit einer zweiten Schülergruppe die Tobi-Geschichte rekapituliert, die Schulbank. Auch die Lehrerin profitiert vom Projekt: «Ich war schon oft sehr froh», sagt Kathrin Weber, «denn wenn viele lebendige Kinder aufs Mal Aufmerksamkeit brauchen und etwas zeigen möchten, tut eine Unterstützung, die zuhört und wertschätzt, sehr gut.»

Das ist gerade bei den Erstklässlern, die naturgemäss noch nicht so im Schulmodus funktionieren, gut zu beobachten, obwohl sie sehr brav sind und sich kurzfristige Erschöpfungsmomente höchstens in lauten Seufzern oder nervösen Gesten, aber nie in Unmutsbekundungen äussern. Als die Kinder selbstständig das sogenannte Nussblatt – es stehen lauter Wörter mit «N» drauf – fertigstellen, geht Eva Bosshard auf einen Jungen zu, der verträumt herumschaut, und hilft ihm ein bisschen. «Frau Bosshard, schau mal!», ruft ein blondes

Mädchen und die freundliche Seniorin macht sich auf den Weg quer durch das Klassenzimmer.

Doch ab und zu sitzt die 67-Jährige auch auf dem niedrigen Bänkchen im Kreis der Klasse und hört zu. Wie jetzt, als sich die ganze Schülergruppe mit «ihrer» Seniorin vor der Wandtafel versammelt hat und Kathrin Weber den vorerst noch rätselhaften Umstand erklärt, dass es auch Nicht-Namenwörter gibt, die gross geschrieben werden – nämlich zu Beginn eines Satzes. Später verteilt die Lehrerin Kärtchen an ihre Schüler. «Nun lesen alle für sich, was darauf steht. Man kann auch zu Frau Bosshard gehen, wenn man Hilfe braucht.»

In der Pause, als die Kinder die Treppe rauf- und runterrennen oder auf grossen Kartonrollen balancieren, hat die Seniorin kurz Zeit zum Reden – wenn sie nicht gerade die akrobatischen Kunststücke der Schülerinnen bewundern muss. «Es tut mir gut und es ist ein Geben und Nehmen. Es ist lustig, erfrischend und spannend – und man ist permanent in Bewegung: Aufstehen, wieder hinsetzen und dann ruft wieder eines: «Frau Bosshard!» Die Seniorin lacht, als sie kurz zusammenfasst, was ihr an der Aufgabe in der Schule am besten gefällt. «Ich habe immer mit jungen Leuten gearbeitet», erklärt sie, die 35 Jahre lang Bibliothekarin in der Juristischen Fakultät war. Sie schmunzelt: «Die Stu-

denten waren für mich die grossen Kinder.» Ein interessanter Nebeneffekt sei die Möglichkeit, den Schulalltag zu beobachten. Es sei bewundernswert, was hier geleistet werde, sagt die Seniorin anerkennend.

### «Es gibt nur Positives»

Die Lehrerin ist ebenfalls des Lobes voll – auch für das ganze Projekt. «Ich habe vor acht Jahren von meinem Sohn gehört, dass sie eine ältere Person in der Klasse zu Besuch hatten, und als das Generationenprojekt hier

an der Schule vorgestellt wurde, hat es bei mir «Klick» gemacht», berichtet Kathrin Weber. Abgesehen von kurzen Einführungen bedeute die Teilnahme am Projekt gar keinen Aufwand. «Es gibt nur Positives!»

Bald ist der Vormittag vorbei und zum Abschluss gibt es eine Runde «Eifer raus». Vielleicht helfe Frau Bosshard auch beim Spielen, sagt Kathrin Weber. Und ob sie das tut! Nach einiger Aufregung sind die Sieger erkoren, die Schulsäcke geschultert und man verabschiedet sich – bis in einer Woche.



Lehrerin Kathrin Weber, die Schulkinder und «ihre» Seniorin Eva Bosshard vor der Wandtafel versammelt.

«**KRIMINALITÄT** Zwei Männer wollten am Montag die Postfiliale an der Bahnhofstrasse überfallen – es blieb beim Versuch

## Mutiger Postkunde schlägt Räuber in die Flucht

rz. Mit dem Schrecken davon kamen Angestellte und Kunden, die sich am vergangenen Montagnachmittag in der Postfiliale an der Bahnhofstrasse in Riehen befanden. Sie mussten miterleben, wie zwei verummte und bewaffnete Männer die Post überfallen wollten. Es blieb schliesslich beim Versuch, ein Mann wurde dabei leicht verletzt.

Laut einer Mitteilung der Basler Staatsanwaltschaft betrat die Männer die Filiale kurz vor 15.30 Uhr.

Während einer der Täter sich im Schalteraum aufhielt, bedrohte der andere eine Frau, die sich mit ihrem Kind vor einem Schalter befand, sowie die Postangestellten. Er forderte diese auf, bereitgestellte Taschen mit Geld zu füllen. Inzwischen hatte ein Postkunde festgestellt, dass es sich bei der Waffe des wartenden Räubers vermutlich um eine Imitationswaffe handelte und griff ihn an. Beim Gerangel stürzte der Kunde zu Boden und verletzte sich leicht.

Sein Eingreifen bewog die beiden Männer, den Überfall abbrechen. Sie flüchteten ohne Beute in unbekannte Richtung. Trotz einer sofortigen Fahndung gelang ihnen jedoch die Flucht. Während des Überfalls befanden sich mehrere Personen in der Post, die durch die Psychosozialen Dienste der Kantonspolizei betreut werden mussten.

Gesucht werden zwei rund 1,80 Meter grosse Männer, die beide Schweizerdeutsch sprachen. Der eine

trug eine schwarze Kapuzenjacke mit Reissverschluss und Tattoo-Aufdruck auf der Rückseite (eine Art Hirschgeweih) sowie ein schwarzes Halstuch mit Muster. Der andere trug eine schwarze Hose. Die Kunden, die noch vor Eintreffen der Polizei die Post verlassen haben, sowie Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

## EINWOHNERRAT

### Bürgerliche Zusammenarbeit

rs. «Da hat die bürgerliche Zusammenarbeit für einmal gespielt», sagte SVP-Präsident Eduard Rutschmann am Ende der ersten Einwohnerratssitzung zur Behandlung des neuen Zonenplans vom vergangenen Mittwoch, die kurz nach Mitternacht endete. Ihren wichtigsten Antrag betreffend Nutzungsplanung im Stettenfeld konnte die SVP durchsetzen. 35 Prozent des Planungsperimeters sollen demnach als öffentliche Grünfläche ausgewiesen werden – der Gemeinderat hatte 25 Prozent vorgeschlagen. Für die Bauzone im Stettenfeld werden im Zonenplan auf Antrag der SVP maximal drei Vollgeschosse plus ein Dach- oder Attikageschoss zugelassen. Herausgenommen wurde der Passus, wonach beim Stettenfeld eine S-Bahn-Haltestelle angestrebt werde – das Ziel sei an sich nicht falsch, wurde argumentiert, aber wenn man die S-Bahn-Station schon im Zonenplan vorsehe, präjudiziere man eine Entwicklung des Areals von der Landesgrenze her.

Gemeinsam mit der SVP, LDP und CVP brachte die FDP eine ihrer Hauptforderungen durch, wonach in der Zone 2R in den Hanglagen Gebäude mit maximal fünf Wohneinheiten zonenrechtlich zugelassen werden sollen. Die vier bürgerlichen Parteien setzten auch bauliche Erleichterungen im Schlipf, in den Weilmatten, Im Brühl, Auf Hutzen und im Aulal durch – die ursprüngliche Version hätte in diesen Gebieten den Status quo fixiert.

Angenommen wurde auch der Antrag von Andreas Tereh (Grüne), auf die Einzonung an der Talmattstrasse zu verzichten. Er hatte das Gebiet als wichtig für den Wildwechsel vom nahen Bettinger Wald bezeichnet.

Für Unruhe sorgte ein Antrag der EVP, die Parzelle RB 0714 im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung des Naturbads der Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse mit Zweckbestimmung Freizeit/Sport zuzuschlagen. Die Gemeinde hatte vor dem Schwimmbadbau versucht, das Areal zu erwerben, inzwischen besteht dort ein privates Bauvorhaben. Die SVP sprach von «Wild-West-Methoden» und faktischer Enteignung, die EVP wolle sich eine letzte Chance wahren, das erfolgreich angelaufene Naturbad doch räumlich erweitern zu können.

Gestern Donnerstag (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe) wurde über die Behandlung der Einsprachen debattiert. Die Zonenplanrevision wird im November einer zweiten Lesung unterzogen. Frühestens dann wird das Gemeindeparlament den Zonenplan definitiv beschliessen. Dagegen kann das Referendum ergriffen werden.

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**MÄSSHIT:**  
riesige Basler  
Rauchwurst

gross, grösser, am grössten

Telefon 061 643 07 77



**BILDUNG** Deutsch lernen vor dem Kindergarten**Die Eltern sind sehr interessiert**

rz. Seit dem Schuljahr 2013/2014 werden Kinder mit ungenügenden Deutschkenntnissen gemäss den kantonalen Bestimmungen zum Besuch eines familienexternen Angebots verpflichtet. Die Gemeinden Bettingen und Riehen haben diese Aufgabe gemeinsam mit dem Kanton und den interessierten Spielgruppen in Form eines Projekts abgewickelt. Dabei stellte sich heraus, dass die Eltern an der Deutschförderung ihrer Kinder sehr interessiert sind.

Die Auswertung der ersten zwei Jahre mit dem Obligatorium habe aufgezeigt, dass in Riehen und Bettingen im Schuljahr 2014/2015 18 Prozent der Kinder zum Zeitpunkt der Sprachstandserhebung ungenügende Deutschkenntnisse hatten, teilt die Gemeinde Riehen mit. Im Schuljahr 2013/2014 waren es 14 Prozent. Erfreulicherweise besuchten 65 Prozent dieser Kinder zum Zeitpunkt der Erhebung schon eine Vorschuleinrichtung. Die Gemeinde zeigt sich zudem erfreut, dass die Eltern an der Deutschförderung ihrer Kinder insgesamt sehr interessiert seien. Sie würden die für die Erhebung des Sprachstands der Kinder entwickelten Fragebogen «seriös und sehr kooperativ» ausfüllen. Die Erhebung wird rund einhalb Jahre vor Kindergarteneintritt vorgenommen.

Vier Rieherer Spielgruppen bieten zurzeit professionelle und unentgeltliche frühe Deutschförderung gemäss den kantonalen Vorgaben an: die Spielgruppen Spatzenäschli, Hampelmaa, Zottelbärli sowie die Waldspielgruppe Troll. Sie beschäftigen je eine Mitarbeiterin, die den zweijährigen kantonalen Lehrgang «Frühe sprachliche Förderung – Schwerpunkt Deutsch» an der Berufsfachschule

Basel besuchen oder schon besucht haben. Weiter besteht die Möglichkeit, das Kind in einem Tagesheim oder in einer Tagesfamilie sprachlich fördern zu lassen. In den von der Gemeinde subventionierten Tagesheimen sind insgesamt vier Gruppenleiterinnen beschäftigt, die den kantonalen Lehrgang besuchen oder bereits abgeschlossen haben. Betreuungspolstellen seien in beiden Jahren genügend vorhanden gewesen, heisst es in der Medienmitteilung.



Das «Zottelbärli» ist eine der vier Rieherer Spielgruppen, die frühe Deutschförderung anbieten.

Foto: Loris Vernarelli

**LESERBRIEFE****Das Millionenloch «Herzstück»**

Zwischen Bahnhof SBB und Badischem Bahnhof soll ein Tunnel gebaut werden, geschätzte Kosten rund zwei Milliarden Franken. Damit dieses Projekt vom Bund geprüft wird, braucht es ein sogenanntes Vorprojekt. Die Kosten für das Vorprojekt betragen ungefähr 30 Millionen Franken. Der Kanton Basel-Stadt soll 20 Millionen bezahlen, Baselland zehn Millionen.

Warum wurde das Referendum gegen diesen Grossratsbeschluss ergriffen? Aus technischen Gründen könnte der Tunnel weder von Schnellzügen noch von Güterzügen befahren werden. Nur eine S-Bahn wäre möglich. Der Zeitgewinn läge bei lediglich sieben Minuten! Tunnelbauten kosten oft das Doppelte als im Projekt veranschlagt. Basel ist erdbebengefährdet, wie viele Gebäude beim Tunnelbau Schäden erleiden würden, ist ungewiss. Wir brauchen keinen Grössenwahn-Tunnel, genannt Herzstück, der wirtschaftlich unsinnig und technisch problematisch wäre.

Peter A. Vogt, Einwohnerrat Riehen

**Gemeinde Riehen****Ersatzwahl eines Mitglieds des Schulrats Hinter Gärten**

Der Gemeinderat Riehen hat für den Rest der vier Jahre dauernden Amtsperiode bis Ende Schuljahr 2016/2017 folgendes Mitglied des Schulrats Hinter Gärten gewählt:

**Stephanie Hoferer-Näf**

**Ersatzwahl zweier Mitglieder des Schulrats Niederholz**

Der Gemeinderat Riehen hat für den Rest der vier Jahre dauernden Amtsperiode bis Ende Schuljahr 2016/2017 folgende Mitglieder des Schulrats Niederholz gewählt:

**Rebeka Kaufmann**

und **Caroline Krieg-Lüthi**

**Ersatzwahl einer Delegierten in die Josef Oberle-Gedächtnisstiftung**

Der Gemeinderat Riehen hat für den Rest der vier Jahre dauernden Amts-

periode bis Ende April 2018 anstelle der zurückgetretenen Ruth Stöckli **Gabrielle Plüss Merz** als Delegierte in die Josef Oberle-Gedächtnisstiftung gewählt.

**Abgelaufene Referendumsfrist**

Für die vom Einwohnerrat am 24. September 2014 gefassten und im Kantonsblatt vom 27. September 2014 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss eines Baurechtsvertrags mit der Bau- und Wohnungsgenossenschaft «Höflirain» mit Darlehen
  - Projektierungskredit für den Architekturwettbewerb Zentrumsbebauung Niederholz
  - Investitionskredit für die Sanierung der Kanalisation und der öffentlichen Beleuchtung in der Baselstrasse und Lörracherstrasse
- ist die Referendumsfrist am 26. Oktober 2014 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 28. Oktober 2014

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: **Hansjörg Wilde**

Der Gemeindeverwalter:  
**Andreas Schuppli**

**ARCHITEKTURTAGE** Linard Bardill führte durch das Schulhaus Hinter Gärten**Die Bildungsanstalt als Farbenmeer**

«Und der Königssohn zog los ...» – Linard Bardill in seinem Element.

mf. Zur Mittagsführung hatten sich zahlreiche Interessierte vor dem Schulhaus Hinter Gärten eingefunden. Als Oliver Brandenberger von der Stiftung «Architektur Dialoge Basel» die Anwesenden, den Architekten Daniele Marques sowie den prominenten Gast Linard Bardill begrüsst hatte und ins Innere des Baus losziehen wollte, erhob Bardill kurz Einspruch. «Es war einmal ein König ...» Als wäre es das Normalste der Welt, zu Beginn einer Architekturführung ein Märchen zu erzählen, zog er das Publikum mit seiner Geschichte eines Königssohns in den Bann, der von seinem Vater in die Welt geschickt wird, um das Stärkste zu finden, was es gibt. Nachdem er alle vier Elemente kennengelernt hat, ist der Prinz verwirrt und kehrt mit einer Wüstenblume heim, was sein weiser Vater schätzt und froh um seinen würdigen Nachfolger ist. Später werden die Teilnehmer der Mittagsführung im Rahmen der Architekturtage, dieses Jahr unter dem Motto «Tausend und eine Farbe der Architektur», erfahren, dass die vier Elemente den Farben des knallbunten Architekturkonzepts des Rieherer Schulhauses entsprechen.

**Die Kinder als Akteure**

Da ging es also durch verschiedene Grüntöne im Eingangsbereich durch einen blauen Gang mit Blick auf die leuchtend orangen Turnhallen, wo sich Kinder ganz selbstverständlich bewegten und daran erinnerten, dass das besichtigte Gebäude einen konkreten Zweck hat. Im Klassenzimmer der 1B angekommen, das inklusive Mobiliar ganz in Gelb gehalten ist, ergriff der Architekt des zwischen 2004

und 2006 realisierten Baus das Wort: «Für mich ist es speziell, nach rund zehn Jahren wieder hierherzukommen.» Anstatt mit bunten Plakaten und verschiedenen Materialien zu arbeiten, habe er nur auf Farbe gesetzt. Das Ergebnis habe viele Diskussionen ausgelöst: «Viele hatten Angst, das gebe nun lauter hyperaktive Kinder, doch es hat sich herausgestellt: Die Farbe verdrängt nichts; die Kinder mit ihren farbigen Kleidern und Zeichnungen sind die Akteure hier.»

Einen Stock weiter unten im ebenfalls leuchtendgelben Mehrzweck-

raum, forderte Bardill die Anwesenden dazu auf, ihrem Empfinden in diesem Raum Ausdruck zu verleihen. Farbenfroh oder unwirklich fanden es die einen, andere assoziierten das Gelb mit Bewegung oder Geborgenheit. «Man hat das Gefühl, hier scheint die Sonne», sagte eine Frau, und ein Mann: «Es ist wie weiss, nur schöner.» Eine ältere Dame meinte entschuldigend bis anklagend: «Mich machen diese Farben ganz konfus!» Dem Hauswart ist es zu intensiv, ein anwesender Lehrer, der seit Beginn im Hinter Gärten unterrichtet, fand es zuerst gewöhnungsbedürftig, wie auch viele Eltern, die ihre Bedenken äusserten. «Heute ist die Farbe kein Thema mehr, sie gehört einfach dazu.»

**Konzentration und Magie**

Marques klärte auf, dass Gelb nicht nur sonnig und fröhlich sei, sondern erwiesenermassen die Konzentration fördere. Auch die Farben der Fassade seien nicht zufällig gewählt, erklärte der Architekt. Mit dem Sandsteinrot und dem Terracottaorange sei sie exakt auf die zurückhaltende Farbigkeit der Rieherer Häuser abgestimmt. Bardill wies auf Goethes Farbenlehre und die Komplementärfarbe von Gelb, nämlich Violett hin, die gewissermassen dahinter stehe. «Violett ist eine magische Farbe und hier kann sie für das Offenwerden der Kinder für das Unbekannte, das Mysterium stehen», meinte der Liedermacher. «Ein bisschen platt», aber offensichtlich erfreut über die Wendungen des Gesprächs bedankte sich Organisator Brandenberger bei allen Beteiligten und entliess die Schar wieder aus dem Schulhaus.



Linard Bardill inmitten von Architekturinteressierten im Schulhaus Hinter Gärten.

Fotos: Adriano A. Biondo

**1000 Minuten für Frieden und gegen Verfolgung**

rz. Die evangelische Allianz Basel führt bis Mitte November an drei Orten in Basel und Riehen eine Mahnwache durch. Sie will damit auf das Schicksal der leidenden Bürgerkriegsopfer in Syrien und Irak sowie vor allem auf jenes der dort «verfolgten, entwürdigten und terrorisierten religiösen Gruppierungen» aufmerksam machen. Die offizielle Eröffnung (im Bild spricht Edi Pestalozzi, Präsident evangelische Allianz Basel, zu den Anwesenden) fand am vergangenen Samstag im Rieherer Webergässchen statt. Die weiteren Mahnwachen finden bis am 15. November jeden Samstag von 13 bis 17 Uhr statt.

Foto: Philippe Jaquet

## CARTE BLANCHE

## Einkaufen in Riehen



Andreas Cenci

Fair Trade, Blue Signs, Bioprodukte, Nachhaltigkeit: Diese Argumente werden immer mehr mit den Waren verbunden und auch für die Kundinnen und Kunden zunehmend wichtiger. Die meisten Hersteller bauen auf diesen Werten auf und möchten die Ressourcen und die Welt nicht mehr weiter ausbeuten. Bei Wikipedia steht: «Nachhaltigkeit ist im Sinne nach ein Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann.»

Nachhaltigkeit bedeutet aber ebenso, am Wohnort die regionalen Produkte einzukaufen, die nicht eingeflogen werden müssen. Qualitativ hochwertige Produkte kaufen, die über mehrere Jahre getragen werden können – auch das ist Nachhaltigkeit. Aber wie sieht es bei uns aus? Wie weit fahren wir mit dem Auto? Können wir auch etwas dazu beitragen? Ja, jeder kann mit einem kleinen Beitrag dieses Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung unterstützen. Warum nicht das nächste Mal wieder in Riehen Dorf einkaufen? Haben Sie gewusst, dass es fast 100 Geschäfte in Riehen gibt? Alle Geschäfte im Dorf bieten eine Vielzahl von tollen Produkten an, in Riehen finden Sie ganz viele spezielle Geschenkideen.

Kennen Sie den fast Zwei-Meter-Salami, die speziellen und einmaligen «Schoggigeschenke»? Weitere Geschenkideen: Papeterieartikel, Bücher, Kleider, Spielwaren, Lebensmittel und Feinkost, Getränke, Parfümerie, Haushaltsartikel, Schuhe und noch vieles mehr. Entfliehen Sie der Hektik und geniessen Sie das Einkaufserlebnis. Treffen Sie Bekannte und Freunde und wärmen Sie sich gerade in der kalten Jahreszeit in einem der gemütlichen Cafés auf.

Schon bald kommt die Weihnachtszeit und Riehen verwandelt sich in ein romantisches Dorf. Viele Attraktionen erwarten Sie im Dezember. Ein Schaufensterwettbewerb verleitet Sie zu einem Bummel durch Riehen. Ein Highlight wird bei schönem Wetter am Freitag, 5. Dezember, die Vernissage der geschmückten Harley-Davidson-Motorräder sein. Am 6. Dezember wird der Santiklaus den Dorfmarkt besuchen. Ich wünsche Ihnen auf dem Streifzug durch Riehen Dorf viel Vergnügen und viele Einkaufserlebnisse!

**Andreas Cenci ist Inhaber von Cenci Sport und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserte@riehener-zeitung.ch  
Leitung Toprak Yerguz

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

## Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh),  
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak),  
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Magdalena Mühlemann (mmu), Lukas Müller (lm),  
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel  
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

## Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,  
Petra Pfisterer, Fabian Blättler  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

## Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-  
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion.

## reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des  
Friedrich Reinhardt Verlags.

www.reinhardt.ch  
Bücher im Internet

## SPIELZEUGMUSEUM Beeindruckende Begleitveranstaltung zur Ausstellung «Krieg im Kinderzimmer»

## (K)ein Obdach zum Trotz

Im Spielzeugmuseum Riehen berichteten zwei Mitglieder der Künstlergruppe «bblackboxx» über ihre Arbeit mit den Kindern aus der Massenunterkunft für Geflüchtete an der Landesgrenze.

URS GRETHER

Auf der Waldlichtung an der Landesgrenze, wo sich nicht nur Hündeler und Jogger in die Quere kommen, steht ein ehemaliges Kioskhäuschen. Die IWB haben es einer sehr speziellen Künstlergruppe mit Namen «bblackboxx» zur Nutzung überlassen: Seifenkastenbau samt Rennen fand hier schon statt oder eine «Painting School», direkt auf dem Trottoir. Über dem gleich nebenan liegenden Ausschaffungsgefängnis hat man selbst gebastelte Drohnen kurven lassen. Und beim Flüchtling- und Poli-Spiel im Wald liessen sich trefflich allerlei Techniken des Flüchtens und Versteckens üben.

Es sind die Kinder aus dem benachbarten Erstaufnahmezentrum (EVZ), die hier zum Zug kommen dürfen. Noch vor drei Jahren blieben sie sich im EVZ selbst überlassen – ein politischer Skandal, den die kleine «bblackboxx» ein bisschen zu verbessern half. Es habe sich ein Leben und Leben lassen eingepiegt zwischen dem Zentrum und den Künstlern, ziehen die «Bblackboxxer» Almut Rembges und Sophie Maffioli im Spielzeugmuseum eine Art Zwischenbilanz.

## Kinder sind die Kuratoren

Im August arbeiteten die Kinder aus dem EVZ in der «bblackboxx» am Projekt «Das grenzenlos kein Krieg Puppenhausprojekt». Das Spielzeugmuseum Riehen hatte den Kontakt zur «bblackboxx» aufgenommen und für die Arbeiten vorab verschiedene Materialien kostenlos zur Verfügung gestellt. Es ging darum, den heute vor Krieg und Armut geflohenen Kindern eine Spielwiese zu eröffnen. Wie man kleine Räume bauen könnte, habe man sich zunächst überlegt. Und sollte ein Wunschhaus daraus werden oder «einfach» ein Eigenheim? Er-

wachsene aus dem Zentrum brachten ihre eigenen Ideen ein. So wurde gleich ein Ofen zum Brotbacken in einem der kleinen Puppenhäuschen eingebaut. Eine ganze Häuserzeile entstand, die es leider nicht mit ins Museum geschafft hat: Läden, Bäume, «Manoggeli». Drei Geschwister haben zum Schluss einige Arbeiten ausgewählt und diese in einem der Räume zur gegenwärtigen Ausstellung «Krieg im Kinderzimmer» präsentiert. Die Kinder sind die Kuratoren dieses Teils der Ausstellung, Chapeau!

«Oh, die bblackboxx ist heruntergefallen», stellt Ausstellungsmacherin Miriam Cohn bedauernd fest und bugsiert das Modell behutsam an einen Platz auf der engen Bank. Unbekümmert, spontan gruppiert sie weitere der ungeschützt und offen dastehenden Figürchen um. Zwei weitere Beispiele in dem Raum, die sich ungleich direkter auf das eigene Erleben von Krieg beziehen, führt die Gastgeberin weiter aus: Ein Junge mit seinem Zeichenblock, ein Mädchen, das stark verkleinerte Modelle, etwa einer Gasmasken, angefertigt hat. Beide aus der sicheren Wärme eines Kinderzimmers.

## Kontakt ist abgerissen

Die Kinder der «bblackboxx» haben im Zentrum mit der «Wärme» von Zwölfbett-Zimmern vorliebzunehmen. Und die drei Geschwister, die hier noch die Objekte aufgestellt haben, fehlen. Nicht der Transport der Kinder war das Problem. Nicht der Umstand, dass sie um diese Zeit, um 19 Uhr, längst wieder im Erstaufnahmezentrum eingeschlossen sein müssten, schmerzt. Vielmehr ist die Familie heute obdachlos, vielleicht untergetaucht, womöglich ausgeschafft. Der Kontakt zu den Kindern, sagt Almut Rembges, sei abgerissen.

Ich sehe die neunjährige Vanessa vor mir, wie sie am Abend der Vernissage stolz gesagt hat: «C'est moi qui a fait ça.» Wie sie sich auf ein Kissen gelegt hat, sich die Kopfhörer überstülpte. Sie hörte sich das Lied an, dessen Text sie kaum verstand, dessen Refrain sie aber schon beim zweiten Mal mitgesungen hat: «Malkäfer flieg!»



Ein Jugendlicher testet bei «bblackboxx» seinen selbstgebauten Flipperkart. Solche waren auch im Spielzeugmuseum zu sehen. Foto: Goce Gligurovski



Eine der von den Kindern ausgewählten Zeichnungen. Foto: Urs Grether

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Patrick Pfau

Der Aufenthalt in der schottischen Wildnis war ein Schlüsselerlebnis. «Ich habe mehr Bilder im Kopf, als ich überhaupt je machen kann», sagt der Künstler Patrick Pfau. Begeistert von den Eindrücken, die er in den Highlands und an der Küste vorfand, begann er, sich voll und ganz der Malerei zu widmen. Seine Sehnsucht nach Farben wurde in den rauen Landschaften Schottlands gestillt, was sich auch in seiner Arbeit spiegelt. Die unzähligen Joghurtgläser stehen nämlich nicht grundlos auf dem Tisch seines Ateliers: Ein jedes enthält Acrylfarbe mit einer eigenen Farbnuance. Den richtigen Ton zu erwischen und leuchtende Farben zu kreieren, ist für Patrick Pfau fundamental. Mit den säuberlich abgestimmten Farbmischungen schafft er kräftige Gemälde, die Landschaftsmalerei mit abstrakten Elementen verbinden.

Der Künstler bezeichnet seinen Stil als «konstruktive Impressionen». Eine ihm bekannte Kuratorin hat geschmunzelt, als sie das hörte, da diese beiden Begriffe gegensätzlicher nicht sein könnten. Doch genau darum geht es Patrick Pfau: «Ich möchte die beiden Kontraste zusammenbringen.» Seine Idee ist, Landschaftseindrücke konstruktiv und mit mathematischen Mitteln zu überspitzen. Dabei nimmt alles mit einer Bleistiftskizze seinen Anfang. «Ich setze Flächen zusammen und verschmelze die realistischen Elemente immer mehr mit dem Abstrakten», erklärt der Künstler. Landschaftliche Silhouetten werden so mit Würfeln verwoben.

Erst seit fünf Jahren widmet sich der 62-jährige Rieherer voll und ganz der Malerei. Vorher war der studierte Ökonom in der Privatwirtschaft tätig. «Eigentlich müsste man eher fragen, weshalb ich zur Wirtschaft gekommen bin», meint er schmunzelnd. Er



Vom Informatikleiter bei einem Grossunternehmen zum Maler: Patrick Pfau macht nun das, was er schon immer wollte. Foto: Michel Schultheiss

wollte nämlich schon immer malen. «Als Bub hab ich immer gezeichnet, selbst wenn die anderen draussen spielten», erinnert sich Patrick Pfau. Sein Traumberuf war damals Zeichnungslehrer. Es kam dann aber anders und er landete bei den Wirtschaftswissenschaften an der Uni Basel. Als Informatikleiter bei einem Grossunternehmen machte er Karriere, später coachte er selbstständig Führungskräfte. Je länger, je mehr wurde ihm aber klar, dass das schnelllebige Business mit der Ellbogenmentalität nicht mehr seine Welt war: «Es geht immer um noch mehr Geld und noch weniger Kosten», meint er rückblickend. Gemalt hat er nebenher weiterhin, etwa Fasnachtslaternen. Vor fünf Jahren kam dann die Entscheidung, vollständig auf seine ursprüngliche Leidenschaft umzusatteln: «Wenn ich das jetzt nicht zu hundert Prozent mache, dann nie mehr», dachte er sich da-

mals, als er die Aktentasche definitiv gegen den Pinsel eintauschte. «Dafür braucht es auch eine Familie, die einen solch grossen Spurwechsel unterstützt und mitträgt, und diese habe ich – ich bin wohl ein Glückspilz», meint Pfau zufrieden.

Wie gesagt war Schottland eine wichtige Inspiration für sein Schaffen. Er kannte das Land schon von mehreren Geschäftsreisen her und die Leute waren ihm sofort sympathisch. «Schotten haben einen ähnlich trockenen Humor wie die Basler», findet er. Die herzliche Art der Leute findet er einfach toll. Das Resultat der Abstimmung über die Unabhängigkeit kommentiert er daher im Sinne dieser Leute ganz lapidar: «England bleibt schottisch.» Neben den Leuten und dem Whisky hat ihn auch die Landschaft gepackt. «Ich wollte schon gar nicht mehr heim», erinnert er sich. Daher entschloss sich Patrick Pfau,

während zweieinhalb Monaten in einem abgelegenen Häuschen am Meer zu leben. Das Trendwort «Selbstfindung» passt ihm nicht ganz, um diese Zeit zu beschreiben. Es war eher ein Aufenthalt mit Wanderungen in der Wildnis, um Ideen für seine Bilder zu sammeln. Waren es anfangs die schottischen Landschaften, so sind in letzter Zeit vermehrt die Schweizer Alpen Gegenstand seiner Kunst.

An einem Gemälde arbeitet er in der Regel zwischen drei und vier Wochen. Das Mischen der Farben nimmt dabei schon etwa ein Viertel der Zeit ein. In jungen Jahren kopierte er Bilder von Modigliani und Vallotton oder malte Bilder im Stil von René Magritte – als Übung. Auch Frank Stella gefällt ihm sehr gut. «Ich halte mich aber bewusst fern von allzu vielen Ausstellungen, ich mach lieber mein eigenes Ding», meint er.

Seit einigen Jahren lebt der gebürtige Basler mit seiner Familie wieder in Riehen, wo es ihm – nebst Schottland, natürlich – einfach am besten gefällt. Ein Wunsch von ihm wäre, einmal an einer Ausstellung in Riehen mit lokalen Künstlern teilzunehmen. Der vollständige Absprung vom Geschäfts- ins Künstlerleben war zu Beginn nicht einfach: «Es ist schon etwas gewöhnungsbedürftig, wenn es nicht mehr jeden Monat auf dem Bankkonto klingelt», meint Patrick Pfau. Nun nimmt er es aber gelassen: «Leben kann ich davon allein nicht, doch ich mache nun endlich ausschliesslich und intensiv das, was ich schon immer wollte», meint Patrick. Die Zeit müsse man sich nehmen.

Michel Schultheiss

Patrick Pfau's Werke sind vom 7. bis 9. November an der Ausstellung «Kunst in Reinach» zu sehen. Seine Webseite [www.pfau-art.ch](http://www.pfau-art.ch) bietet einen Vorschmack darauf.

# Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-  
ausstellung  
Planung, Lieferung und  
Montage durch den  
eigenen Kundenservice.  
Reparaturen aller  
Fabrikate.

700m<sup>2</sup> Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum  
für Haushaltsapparate  
und Küchen!

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr  
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach  
Central 3  
Tel. 061 783 72 72  
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

**V-ZUG Wäschetrockner Adora TS WPn  
zum 1/2 Preis**

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung  
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



Die mit der  
roten Auto

**U. Baumann AG**  
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch



Musikschule Basel  
Musik Akademie Basel

**MUSIKSCHULE RIEHEN**  
**MUSIKSCHULKONZERT**  
Klavierrezital Aglaia Graf  
Freitag, 7.11.2014, 19.30 Uhr  
Werke von Mozart, Beethoven,  
Chopin und Aglaia Graf.  
Eintritt frei, Kollekte

Musikschule Riehen, Rössligasse 51  
Tel. 061 641 37 47

**Liebi Lüt vo Rieche!**  
Es git wider jede Daag früsche

**«Buttemoscht»**

Immer am Zyschtig sy mir  
vo 10 bis 10.30 in dr Rössligass,  
und jeede Mittwuch, Frytig und  
Samschtig gits en au bim  
Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller  
Weierhof, Hochwald  
Telefon 061 751 30 38

**Kirchzettel**  
vom 2. 11. 2014 bis 8. 11. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: Reformationskollekte

**Dorfkirche**  
So 10.00 Gottesdienst am Reformations-  
sonntag mit Abendmahl, Predigt:  
Pfr. D. Holder, gemeinsamer Anfang  
mit dem Kindertrüff  
Kinderhüte im Pfarrsaal  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
Mo 6.00 Morgengebet in der Pfarrkapelle  
Di 19.30 Glaubenskurs Emmaus 3, Meierhof  
Mi 10.30 Vortrag zum Thema Frauenhandel  
und Missbrauch in Indien. Die CSI  
Ortsgruppe Riehen lädt herzlich ein  
15.00 Seniorenachmittag, Meierhof  
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,  
Pflegerheim zum Wendelin  
12.00 Mittagsclub Meierhofsaal  
20.00 «Wahrnehmung der Zeit im  
Christentum und in den Natur-  
wissenschaften», im Meierhofsaal  
Zwei Vorträge mit anschließender  
Diskussion: Prof. Urs Albrecht,  
Dept. Biologie, Universität  
Freiburg im Ue. Prof. Martin  
Wallraff, theolog. Fakultät,  
Universität Basel, Auf dem Podium:  
Prof. Bruno Binggeli, Astronom,  
Physikalisches Institut Uni Basel  
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche  
Sa 20.00 Benefizkonzert zugunsten des  
Jan-Millic-Lochman-Stipendiums,  
Dorfkirche

**Kirchli Bettingen**  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
20.00 Gesprächskreis westliche Kultur-  
geschichte, Beten ist Atemholen  
aus Gott - Gebet und Schrift-  
meditation bei Dietrich Bonhoeffer  
Gesprächsleitung: Vikar M. Kissel  
21.45 Abendgebet für Bettingen  
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe  
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli  
19.00 Tennisclub Bettingen-Chrischona

**Kornfeldkirche**  
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. M. Koch  
Text: Röm. 3, 21-26, Mitwirkung:  
Kirchenchor Kornfeld  
10.00 Kindertrüff  
Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld  
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für  
Mädchen  
Di 20.30 Gespräche für Männer am Feuer  
Do 9.00 Bibelkreis  
12.00 Mittagsclub Kornfeld  
20.15 Kirchenchor Kornfeld

**Andreashaus**  
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene  
Do 8.00 Biostand  
18.00 Nachtessen für alle  
19.15 Abendlob, Pfr. A. Klaiber

**Diakonissenhaus**  
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenabschluss  
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
**Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,**  
**www.feg-riehen.ch**  
Sa 14.00 Jungschar  
So 10.00 Gottesdienst mit S. Kaldewey:  
Herbstkampagne Diakonie, Teil 3/6  
Bärentreff/Kids-Treff  
Di 14.30 Bibelstunde mit Frank Kepper über  
1. Mose 29, 1-30; Das Leben des  
Jakob, Teil 4

**St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch**  
Sa 14.00 Jungschi, 2 Gruppen, Treff im  
Kirchli Bettingen

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche,  
Leitung: Ruth Wallmeroth  
Predigt: Eberhard Wallmeroth  
Musik: Gottfried Burger  
Predigtreihe zu Römer 12,  
Thema heute: «Bescheidenheit ist  
eine Zier - doch kommt man nicht  
weiter ohne ihr?» (Rm 12, 16)  
Kinderhüte und Kindergottesdienst  
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)  
Do 20.00 Bibelgesprächskreis im  
Gemeindesaal

Fr 17.30 Laternenumzug auf St. Chrischona  
für Gross und Klein, Treffpunkt:  
Restaurant Waldrain. Mit Theater-  
stück und abschliessendem Imbiss  
mit Glühwein und Punsch in der  
Eben-Ezer-Halle

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
**Aeusserer Baselstrasse 170**

So 11.15 Eucharistiefeier mit Toten-  
gedenken, musikalisch gestaltet  
vom Kinderchor  
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle  
18.00 Ökum. Taizé-Gebet - offen für alle  
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-  
feier mit anschl. Mittagstisch  
Anmeldung bei D. Moreno:  
Tel. 061 601 70 76  
Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»  
Fr 17.30 Eucharistiefeier, Herz-Jesu-Freitag  
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

**Regio-Gemeinde, Riehen**  
**Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**  
Fr 19.30 Freaky Friday  
So 10.00 Gottesdienst mit separatem  
Kinderprogramm  
20.00 Unplugged Worship  
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.  
Mi 6.30 Frühgebet

## OFFENE STELLEN

**Suchen Sie eine Putzfrau, Haushaltshilfe?**  
Ich bin zuverlässig und mit guten Referenzen.  
Telefon 0049 7621 793 402  
Natel 0049 157 530 530 14

Gymnasiastin, spreche vier Sprachen  
**suche einen Babysitting Job**  
abends und am Wochenende,  
bin zuverlässig und pflichtbewusst.  
Handy 0049 157 789 44 36,  
Festnetz 0049 7621 79 34 02

**Gartenbau- und  
Hauswartungsfirma**  
Wir sind genau der richtige  
Partner, wenn es um den  
Neubau und die Pflege Ihrer  
Gartenanlage geht.

Auch Ihre Immobilie wird von uns  
werterhaltend gepflegt.

Wir bieten Ihnen günstige Preise,  
ausgebildete Fachkräfte und eine  
umfangreiche Beratung.

Wir freuen uns, Ihnen Auskunft  
zu geben unter Telefon 079 895 53 30

## RIEHENER ZEITUNG

**Suchen Sie einen  
Babysitter?**

Ein Inserat in der  
Riehener Zeitung wird  
Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,  
der findet!»

Wir übernehmen  
**Garten-/Baumfäll-Arbeiten**

zuverlässig, sauber und  
preisgünstig.

Gerne beraten wir Sie!  
Natel: 077 464 95 27  
oder 0049 171 540 34 85

**GREENWORK** Rheinfelden

**Sonntag, 2. November, 17 Uhr**  
**Musikschule, Rössligasse 51,**  
**4125 Riehen**

**unanswered questions**  
ein szenisches Konzert mit dem  
*ensemble viceversa*

Barbara Schingnitz, Mezzosopran  
Estelle Costanzo, Harfe  
Lanet Flores, Klarinette  
Gabriel Gysin und Nicolò Muzii,  
Klavier (Gäste)  
Robert Torche, Elektronik und  
Bildprojektion  
Claudia Vonmoos, Konzept und  
künstlerische Leitung

Eintritt frei, Kollekte  
[www.ensembleviceversa.ch](http://www.ensembleviceversa.ch)



**Anpflanzen  
Viva Gartenbau**  
061 601 44 55  
Seydewitz Brunnweiden, Heinz Gurjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

Kein Inserat  
ist uns zu klein.

st. Claraspital

In besten Händen.

## ClaraMatinée

«ars moriendi - ars vivendi»

PD Dr. Michael Bangert, Präsident der GGG Voluntas,  
im Gespräch mit Felix Rudolf von Rohr

Michael Bangert beleuchtet die Geschichte der Kunst des  
guten Sterbens mit einem historischen Bezug zu Basel. Die  
«ars moriendi» galt als zentraler Bestandteil der «ars vivendi»  
- der Kunst des guten Lebens.

Matinée Sonntag, 2. November 2014, 11 - 12 Uhr mit  
anschliessendem Apéro. Eintritt frei.

St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel

**näf** Textilreinigung  
**Alle Filialen  
Auf alle Artikel**  
**20%**  
**Gültig auch auf  
Hemdenabos**

Stetes Inserieren bringt Erfolg!

Nit numme vrbie fahre und  
fründlig Winke - halte - ihne  
cho und gueti Sache finde.  
Am Nomitaag hän mir wieder offe.



**Bäckerei Fuchs**  
Telefon 0049 7621 71 196  
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

## RIEHENER ZEITUNG

**Inserate in der RZ machen  
sich bezahlt.**

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

St. Franziskus Riehen  
Tramhaltestelle Pfaffenloh

**Orgel  
Festival '14**



Sonntag, 2. November, 17 Uhr

**Orgel u. Trompete**

Georg Pfister, Trompete,  
Tobias Lindner, Orgel - Kollekte

Sonntag, 9. November, 17 Uhr

**Chorkonzert**

Studienchor Leimental, Tobias  
Lindner, Orgel, Neues Orchester  
Basel, Seb. Goll, Ltg. - Kollekte

Sonntag, 16. November, 17 Uhr

**Orgel und  
Streichquartett**

Caravaggio-Quartett,  
Tobias Lindner, Orgel - Kollekte

Samstag, 22. November, 19.30 Uhr

Sonntag, 23. November, 17 Uhr

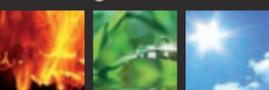
**Vivaldi: GLORIA**

Solisten, Sol.-Chor, Kirchenchor  
St. Franziskus, Instrumentalisten  
der Schola Cantorum Basiliensis,  
Leitung: Tobias Lindner  
Billette Fr.25.- freie Platzwahl  
Abendkasse



**Gerber & Güntlisberger AG**

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

[g-und-g.ch](http://g-und-g.ch)

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 31. OKTOBER

#### Natur in Riehen und Bettingen

Der Riehener Naturfotograf und Feldornithologe Bernhard Müller zeigt seine kommentierte Bildpräsentation «Inseln der Natur rund um Riehen und Bettingen». Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr. *Eintritt frei.*

### SAMSTAG, 1. NOVEMBER

#### Bazar im Hirsenkeller

Angeboten wird alles Passende zur vorweihnachtlichen Saison und noch vieles mehr: Dekorationen, Engel, Krippe, Schmuck, Mineralien, Stickereien, Taschen, T-Shirts etc. Neben diversen Gegenständen gibt es auch Feines für den Magen wie Brot, Zöpfe, leckere Konfitüren und Bienenhonig. Von 9 bis 17 Uhr In den Neumatten 56 (in der Nähe des Rauracherzentrums).

#### Mahnwache für den Frieden

Die Evangelische Allianz Basel organisiert im Riehener Dorfzentrum eine Mahnwache, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Von 13 bis 17 Uhr.

### SONNTAG, 2. NOVEMBER

#### Konzert für Orgel und Trompete

Orgelfestival 2014: Konzert für Orgel und Trompete mit Georg Pfister und Tobias Lindner. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus Riehen (Tramhaltestelle Pfaffenloh). *Eintritt frei, Kollekte.*

#### Szenisches Konzert

«Unanswered Questions» mit dem Ensemble Viceversa. Um 17 Uhr in der Musikschule Riehen, Rössligasse 51. *Eintritt frei, Kollekte. Weitere Infos unter [www.ensembleviceversa.ch](http://www.ensembleviceversa.ch).*

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Krieg im Kinderzimmer. Bis 1. März 2015.

Donnerstag, 6. November, 17.30–19 Uhr: MEHRBLICK! Einführung in die Ausstellung Krieg im Kinderzimmer und das Angebot für Schulen. Ab 17.30 Uhr Apéro und freie Ausstellungsbesichtigung, um 18 Uhr Ausstellungsrundgang und Einführung in die Angebote für Schulklassen. *Eintritt frei, Anmeldung bis 2. November unter +41 (0) 61 641 28 29.* Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Gustave Courbet. Bis 18. Januar 2015.

Freitag, 31. Oktober, 18–21 Uhr: Gustave Courbet am Abend. Längere Öffnungszeiten und reduzierte Eintrittspreise/Gratiseintritt bis 25. Jahre.

Freitag, 31. Oktober, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung. Kuratorenführung durch die Ausstellung Gustave Courbet. Preis: Fr. 35.–, Art Club, Freunde, bis 25 Jahre: Fr. 10.–.

Freitag, 31. Oktober, 18.30–19.30 Uhr: Buchvernissage «Ernst Beyeler – von Kunst bewegt». In Anwesenheit der Autorin Esther Keller und persönlichen Bekannten von Ernst Beyeler. *Veranstaltung im Museumseintritt unbegrenzt.*

Freitag, 31. Oktober, 19–22 Uhr: Kunst-dinner. Führung zu Gustave Courbet um 19 Uhr mit anschließendem Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 86.–, Art Club, Freunde, bis 25 Jahre: Fr. 69.–.

Sonntag, 2. November, 11–12 Uhr: Familienführung. Für Kinder von 6 bis 10 in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene regulärer Museumseintritt.

Mittwoch, 5. November, 10–12 Uhr: Mittwochsmatinee. Gustave Courbet – wie echt: Fels, Wasser, Stoffe, Haut. Führung und Museumsgespräch. Preis: Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colours Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Narrativ/Performativ» – Yang Fudong, Seb Koberstädt, Dominique Koch, Karin Lehmann, Duane Linklater. Ausstellung bis 9. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch).

### Französische Hofmusik

Das Ensemble La Notta mit dem berühmten Sopran Nuria Rial präsentiert das Programm «Musique de la chambre du roi». 19.30 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Abendkasse, Eintrittskarten für 45, 35 oder 25 Franken. Unnummerierte Plätze.*

### DIENSTAG, 4. NOVEMBER

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

#### Autismus im Erwachsenenalter

Vortrag von Ludger Tebartz van Elst, leitender Oberarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Leiter der Sektion für Experimentelle Neuropsychiatrie am Universitätsklinikum Freiburg. In seinem Vortrag wird er über stationäre und ambulante Behandlungskonzepte sprechen. Um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

### MITTWOCH, 5. NOVEMBER

#### Kindergeschichten

Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf, Baselstrasse 12 (Tel. 061 646 82 39), 17 Uhr.

### DONNERSTAG, 6. NOVEMBER

#### Bibel und Naturwissenschaften

Die Vortragsreihe widmet sich in diesem Jahr dem Thema «Zeit». Die Kurzreferate aus theologischer und naturwissenschaftlicher Sicht sowie die anschließende Diskussion stehen unter dem Titel «Keine Zeit? Ewigkeit! – Wahrnehmung der Zeit im Christentum und in den Naturwissenschaften». Um 20 Uhr im Meierhofsaal (Riehen Dorf). *Der Eintritt ist frei, Kollekte.*

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Claudine Leroy – sculpture, Véronique Arnold – peinture brodée. Ausstellung bis 9. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

### GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Kurt Müller: Spinnenseide – Makrografien. Ausstellung bis 8. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr, Tel. 061 641 81 52. [www.burgwerk.ch](http://www.burgwerk.ch).

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Katharina Remund: Bilder, Anita Schürch-Knobel: Schmuck. Bis 1. November. Finissage: Samstag, 1. November, 12–16 Uhr. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Martin Gutjahr: Pflanzentransparenzen. Bilder. Ausstellung bis 9. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Dresden – Berlin – Davos. Meisterwerke auf Papier 1906 bis 1937. Ausstellung bis 30. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch).

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Gottes Licht in den Farben der Erde»: Ölbilder von Schwester Lukas Woller. Ausstellung bis Mitte November.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissenriehen.ch](http://www.diakonissenriehen.ch)

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr.

«Fürchtet euch nicht»: Sonderausstellung zur Verfolgung von Jehovas Zeugen im Dreiländereck. Bis 22. November. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). *Eintritt frei.*

### WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Raritätengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. *Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

## BUCHVERNISSAGE Biografie «Ernst Beyeler. Von Kunst bewegt» erscheint im Reinhardt Verlag

# Sein Leben der Kunst verschrieben

rz. Heute Abend um 18.30 Uhr stellt Autorin Esther Keller in der Fondation Beyeler ihre Biografie des Art-Basel- und Museumsgründers Ernst Beyeler vor. Mit bisher unveröffentlichten Dokumenten und Fotografien zeichnet das Buch «Ernst Beyeler. Von Kunst bewegt» den Weg des berühmten Kunsthändlers nach, vom kleinen Antiquariat an der Bäuleingasse zur international renommierten Fondation. Esther Keller recherchierte auch bei dessen Familienmitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern und stellt detailreich und spannend ein Leben vor, das Ernst Beyeler ganz der Kunst verschrieb.

2011, ein Jahr nach Ernst Beyelers Tod, entwickelte Keller die Idee einer Biografie. Für die Veröffentlichung gewann sie den Reinhardt Verlag, dem auch die Riehener Zeitung angehört. Die Schliessung der Galerie Beyeler brachte bisher unveröffentlichtes Ma-



terial zugute: Fotografien, Briefe von Künstlern und Dokumente aus den frühen Jahren der Galerie. Die Autorin erhielt Einsicht in die Materialien und durfte sie für ihre Recherche nutzen.

In 24 Kapiteln gibt die Biografie Einblick in das Leben des Kunsthändlers Beyeler – von seiner Kindheit über die frühen Jahre der Galerie, von den ersten grossen Kunst-Deals über das bewegte Privatleben, von Begegnungen mit Künstlern über den Kunstboom der 80er-Jahre, vom Museumsbau und den Herausforderungen des laufenden Betriebs bis hin zu seinem Tod.

«Ernst Beyeler besass die Gabe, aus einzelnen Werken ein grosses Kunstwerk zu erschaffen», sagt Autorin Esther Keller. Foto: Christian Vogt

## ALLERSEELEN Konzert auf dem Friedhof am Hörnli

# Eine Ode an das Leben

rz. Für die Zeit um Allerheiligen, wenn traditionsgemäss der Verstorbenen gedacht wird, werden auch die Friedhöfe vermehrt aufgesucht. Die Abteilung Bestattungswesen der Stadtgärtnerei Basel schenkt den beiden Feiertagen Allerheiligen und Allerseele besondere Aufmerksamkeit und lädt zu einem ausserordentlichen Konzert ein: Zwei Musiker spielen am Sonntag, 2. November, um 16 Uhr «Spiel mir das Lied vom Leben» und

erfüllen die Kapelle 1 auf dem Friedhof am Hörnli mit Orgel- und Cembaloklänge.

Normalerweise werden auf dem Friedhof Trauerfeiern musikalisch begleitet und der Ort wird mit Vergänglichkeit assoziiert. Um den Angehörigen an Allerheiligen und Allerseele Mut zuzusprechen, richtet die Abteilung Bestattungswesen mit diesem Konzert den Fokus auf die Unvergänglichkeit: «Spiel mir das Lied vom

Leben» ist eine Ode an das Leben. Die beiden Musiker Alexander Schmid und Louis van Niekerk vom Orgeldienst des Friedhofs am Hörnli spielen mit vier Händen an zwei Instrumenten gleichzeitig. Der Eintritt ist frei. Konzertbesucher sind gebeten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Auf dem Friedhof fährt der Bus, der behindertengerecht eingerichtet ist, direkt zum Veranstaltungsort.

## ORGELFESTIVAL 2014 Chöre, Solisten, Instrumentalisten

# Mehr als nur Orgelklänge



Tobias Lindner und Georg Pfister eröffnen das diesjährige Orgelfestival übermorgen Sonntag. Foto: zVg

rz. Das Riehener Orgelfestival findet in diesem Jahr seine 22. Fortsetzung. Getragen vom Förderverein für Kirchenmusik an der Franziskuskirche organisiert ein ehrenamtlicher Vorstand unter der künstlerischen Leitung von Tobias Lindner jährlich im November vier Konzerte, in denen jeweils die Orgel eine spezielle Rolle spielt. Der Eintritt zu den ersten Konzerten ist frei – es findet eine Kollekte statt. Zu den beiden abschliessenden Vivaldi-Konzerten muss ausnahmsweise und erstmals Eintritt verlangt werden.

#### Orgel und Trompete zum Auftakt

Eröffnet wird die Reihe übermorgen Sonntag, 2. November, mit einem Orgel- und Trompetenkonzert. Der virtuose Riehener Trompeter Georg Pfister spielt zusammen mit dem Organisten Tobias Lindner. Es erklingen festliche und spezielle Werke für diese Kombination vom Menuett bis zum Blues, und zwar von Händel, Cellier, Langlais, Gárdonyi und anderen.

Das zweite Konzert ist dem Basler Komponisten und Kirchenmusiker Henri Brunner (1897–1956) gewidmet. Der Studienchor Leimental mit dem Neuen Orchester Basel unter der Leitung von Sebastian Goll singt und spielt die «Mariastein-Messe». Tobias

#### Krönender Abschluss mit Vivaldi

Den Abschluss schliesslich bilden zwei prächtige Konzerte mit Werken von Antonio Vivaldi. Es singen der Kirchenchor der St. Franziskuskirche und ein Solistenchor zusammen mit einem Orchester, das aus Instrumentalisten der Schola Cantorum Basiliensis besteht. Die Leitung hat Tobias Lindner. Möchten Sie die Arbeit des Fördervereins für Kirchenmusik St. Franziskus unterstützen und Mitglied werden? Informationen hierzu erhalten Sie nach jedem Konzert am Ausgang der Kirche.

Konzert für Orgel und Trompete, Sonntag, 2. November, 17.00 Uhr, Kirche St. Franziskus Riehen (Tramhaltestelle Pfaffenloh). *Eintritt frei, Kollekte.*

## Benefizkonzert in der Dorfkirche

rz. Am Samstag, 8. November, 20 Uhr, findet in der Dorfkirche Riehen ein Benefizkonzert zugunsten des Jan Milic Lochmann-Stipendiums für das evangelische Studienhaus Meierhof statt. Christina Kurz (Harfe), Cécile Affolter (Flöte), Martin Affolter (Flöte), Livia Berchtold (Violine), Thomas Berchtold (Cello) und Brunetto Haeter (Orgel) spielen Werke von Georg Friedrich Händel, Hector Berlioz, Johann Pachelbel, Max Bruch, Mel Bonis und Camille Saint-Saëns.

Mit dem Jan Milic Lochmann-Stipendium erinnert das Studienhaus an den Theologen und ehemaligen Rektor der Universität Basel, dem internationale kirchliche Beziehungen ein grosses Anliegen waren, und unterstützt seit 2013 jährlich einen Theologiestudenten mit einem Jahresstipendium. *Mit Kollekte.*

## Kinderkomödie im Gare du Nord

rz. Die Cellistin Sophie Chaillot-Hegi aus Riehen lädt mit dem Cellisten Son Lam Tran und dem Zauberkünstler Pierric Tenthorey zu «Côté Lune». Letzterer führte auch Regie der Kinderproduktion im Gare du Nord. Die Ausgangslage ist folgende: Der Mond ist vom Himmel gefallen und die drei auf der Bühne versuchen ihn wieder am Himmel aufzuhängen. Mit Zauber, Musik und Witz. Die Komödie für zwei Celli, einen Zauberer und den Mond findet am Sonntag, 2. November, um 11 Uhr im Gare du Nord im Badischen Bahnhof in Basel statt.

### Reklameteil

**1. November**

**Allerheiligen geöffnet**

**10 - 16 Uhr**

**79539 Lörrach Brombacherstr.50**

## WOHNUNGSMARKT

In einem ehemaligen Bauernhaus vermieten wir eine

### aparte 3-Zimmer-Maisonette-Wohnung

im Dachgeschoss, zweigeschossig, Wohnfläche 95 m<sup>2</sup>.

Schönes Liebhaberobjekt im Dorfkern von Riehen, zeitgemäss ausgebaut. Parkett, Dachschrägen mit Holz verkleidet, grosse Zimmer, kleiner Balkon, Treppenlift, Kellerabteil.

Fr. 1970.–, NK Fr. 230.–, Unterlagen, Auskunft: Telefon 061 641 38 41

RZ034173

### Residenz im Park



Wir bauen in Riehen am Kettenackerweg 5 moderne Eigentumswohnungen

- 2 x EG Wohnung 130 m<sup>2</sup> mit Gartenanteil
- 2 x OG Wohnung 130 m<sup>2</sup> mit Balkon 18–20 m<sup>2</sup>
- 1 x Attikawohnung 196 m<sup>2</sup>

Preise ab CHF 1'280'000 Mio

www.homegate.ch oder rufen Sie uns an

Auskunft bei Interesse unter:

**Turi Bautreuhand GmbH**  
Baumanagement & Immobilien

+41 (0) 61 260 26 26  
ct@turi-bautreuhand.ch  
www.turi-bautreuhand.ch

RZ034110

### Riehen/Nähe Wenkenpark Exklusive Christen-Villa (Grundstück 3'447 m<sup>2</sup>)

- grosszügiges Raumprogramm (10 1/2-Zi) mit Ausbau- und Erweiterungspotenzial
- guter baulicher Zustand
- gepflegte Parkanlage mit altem Baum-/Strauchbestand und Pool

VB: Auf Anfrage

**brigitte hasler®**

T \*061 681 63 55 M \*079 342 19 90  
info@brigittehasler.ch

RZ034183

Wir sind ein pensioniertes Lehrer-Ehepaar, Heimweh-Riehener und möchten gerne

### ein sonniges Haus oder Gartenwohnung in Riehen oder Bettingen

kaufen. Bis ca. Fr. 800'000.–.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf 079 582 49 26 oder eine Mitteilung an die Riehener Zeitung, Chiffre 3115, Postfach 198, 4125 Riehen.

RZ034544

Wir vermieten an der Schäferstrasse in Riehen nach Vereinbarung zwei

### 3-Zimmerwohnungen im EG/1. OG, ca. 65 m<sup>2</sup>

schöne neue Küche, renovierte Dusche/WC, grosse helle Zimmer, Parkett- und Plattenböden, Balkon, ohne Lift

Mietzins ab Fr. 1'600.– inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen diese beiden schönen Wohnungen.

Wir sind erreichbar unter Tel. 061 278 91 48 oder unter www.deck.ch

RZ034352

### Riehen/BS unweit des Wenkenparks Grosszügige 6.5-Zi-Duplexeinheit (236 m<sup>2</sup> Wohnfläche)

- Raumprogramm geeignet für Familien mit Kindern oder zum Arbeiten/Wohnen
- stilvoller Innenausbau
- Doppelgarage vorhanden

VB: CHF 1'650'000.–

**brigitte hasler®**

T \*061 681 63 55 M \*079 342 19 90  
info@brigittehasler.ch

RZ034971

### LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM FACHMANN.

www.reales.ch

**Reales**  
Immobilien Service

RZ031556

## VERANSTALTUNGEN

Meierhofsaal, Riehen-Dorf  
Donnerstag, 6. November 2014, 20 Uhr  
Vortragsreihe «Bibel und Naturwissenschaften»

### Keine Zeit ? Ewigkeit !

Wahrnehmung der Zeit im Christentum und in den Naturwissenschaften

Die Bibel ist voller Zitate über die Zeit. Das Phänomen Zeit ist in unserem Leben zentral. Wie gehen wir damit um? Was ist Ewigkeit?

Kurzreferate aus theologischer und naturwissenschaftlicher Sicht von:

- Prof. Martin Wallraff, Ordinarius der Theologischen Fakultät der Universität Basel
- Prof. Urs Albrecht, Dept. Biologie der Universität Freiburg im Ue

Anschliessend erfolgt eine öffentliche Diskussion.

Eintritt frei, Kollekte. – Organisiert vom ESR-Team der Reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen.

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

Gemeinde Riehen

### Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus

Zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien lädt das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus (Wasserstelzenweg 15, UG Turnhallegebäude) wieder zum Schwimmen und Planschen ein (mit Ausnahme der Schulferien und der gesetzlichen Feiertage) und zwar jeweils

Freitag 18.30 bis 21.00 Uhr  
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Und NEU:  
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr

Eintrittspreise:  
Erwachsene Fr. 4.–  
Schüler und Studenten Fr. 2.–  
Kinder Fr. 1.50

Diverse Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

RZ034281

RIEHEN  
LEBENSKULTUR

Gemeinde Riehen

### KULTURSUPPE RIEHEN darum:KUNST

Dienstag, 4. November 2014

18.30 Uhr, Reithalle Wenkenhof  
Bettingerstrasse 121

Apéro und Suppe

offeriert von der Gemeinde Riehen

Begrüssung

Christine Kaufmann, Gemeinderätin  
Kultur, Freizeit und Sport

Vorträge

Dr. Ulf Küster (Kurator Fondation Beyeler)

Prof. Heinrich Lüber

(Zürcher Hochschule der Künste)

Kiki Seiler-Michalitsi (Kunst Raum Riehen)

Musikprogramm

Les Reines Prochaines

Performances

Ariane Anderegg, Chantal Michel\*,  
Stefanie Grubenmann und Saskia Edens

Videopräsentationen



Bitte reservieren Sie bei:

Infothek Riehen, Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70

infothek-riehen@bluewin.ch

[www.kulturbuero-riehen.ch](http://www.kulturbuero-riehen.ch)

\*Performance Chantal Michel  
Bushaltestelle Wenkenhof 18-18.25 Uhr

RZ034330

### Atemmeditations-Wochenendkurs

Still werden, schweigen und durch den Atem zu sich selbst finden.

Samstag, 15. November 2014

9.30–12.30 Uhr, 15.30–17.30 Uhr

Sonntag, 16. November 2014

10.00–12.00 Uhr

Irmgard Haupt, Diplomierte Atempädagogin (AFA)

Baselstrasse 57, 4125 Riehen

Telefon 061 641 56 65

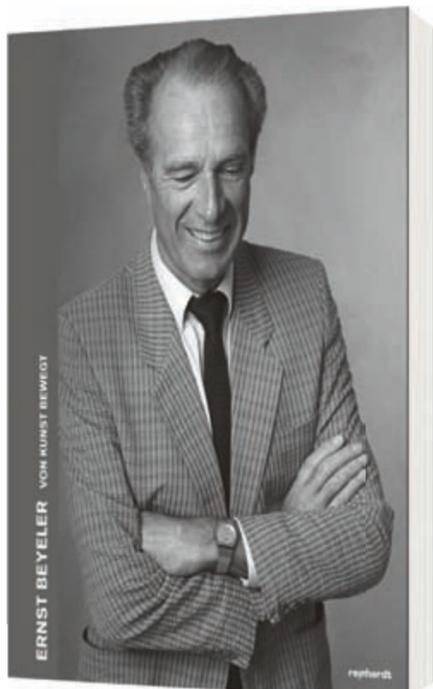
E-Mail [irmgard-haupt@gmx.de](mailto:irmgard-haupt@gmx.de)

[www.praxis-haupt.ch](http://www.praxis-haupt.ch)

RZ034577

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)



### Ernst Beyeler – Von Kunst bewegt

Kunsthändler, Galerist, Sammler und Museumsgründer: Das Leben von Ernst Beyeler war von Kunst bewegt. Er pflegte persönliche Kontakte mit Künstlern wie Picasso und Giacometti, gehörte zu den Mitbegründern der ART Basel und schuf an seinem Wohnort Riehen eines der schönsten Museen der Welt. Mit diesem Buch legt die Autorin Esther Keller die erste umfassende Biografie vor, die den Weg vom kleinen Antiquariat zur international renommierten Fondation Beyeler zeigt – mit Erzählungen von Familienmitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern sowie bisher unveröffentlichten Fotos, die neue Einblicke in das ereignisreiche Leben von Ernst Beyeler ermöglichen.

Esther Keller  
**Ernst Beyeler**  
**Von Kunst bewegt**  
240 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
CHF 38.–  
ISBN 978-3-7245-1993-5  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt  
www.reinhardt.ch

**MOSTTAG** Aktion der Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel

## Vom Apfel zum Most – ein einmaliges Erlebnis



Bei strahlendem Sonnenschein macht auch das Äpfelapfen Spass.

Apfelsaft oder Süssmost ist hierzulande der beliebteste Fruchtsaft. Ungefähr zehn Liter werden pro Kopf und Jahr von diesem natürlichen, vitamin- und mineralstoffreichen Durstlöcher getrunken. Aber wie macht man eigentlich Apfelsaft? Und vor allem: Schmeckt frischer Apfelsaft genauso wie jener aus der Petflasche? Dieser Frage gingen die gut

zehn Teilnehmer im Alter von 5 bis 50 am Mosttag der Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel nach. Angeleitet wurden sie dabei von Kari Senn, der alle mit seiner Begeisterung für das Thema Äpfel und Hochstamm-Obstbäume mitzureissen wusste.

Als Erstes ging es, bepackt mit noch leeren Harrassen und Eimern, auf der Ladeklappe des Traktors durch das Autäli. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen bereitet das Äpfelapfen keine Mühe. Dabei erfuhren die Teilnehmer interessante Details über Apfelsorten, Hochstammobstbäume und ihre Bewirtschaftung.

Mit vollen Harrassen ging es schliesslich zurück zum Hof der Familie Senn-Cron. Hier wurde zuallererst das Obst gewaschen – wobei vor allem die jüngeren Teilnehmer grossen Spass hatten. Da die elektrische Presse leider defekt war, wurde unter «steinzeitlichen Bedingungen» (Zitat Kari Senn) weitergearbeitet. Dies tat der grossen Begeisterung jedoch keinen Abbruch. Dabei entwickelte sich mit der Zeit ohne grosse Worte ein harmonischer Arbeitsablauf, in dem jeder seinen Platz fand: Die Älteren schnitten die Äpfel in Stücke, die dann so fein wie möglich gehobelt oder geraspelt wurden; die Jüngeren benutzten dagegen zum Zerkleinern den ungefährlicheren handbetriebenen Häcksler. Gepresst wurde schliesslich mit Hilfe eines Wagenhebers und Muskelkraft.

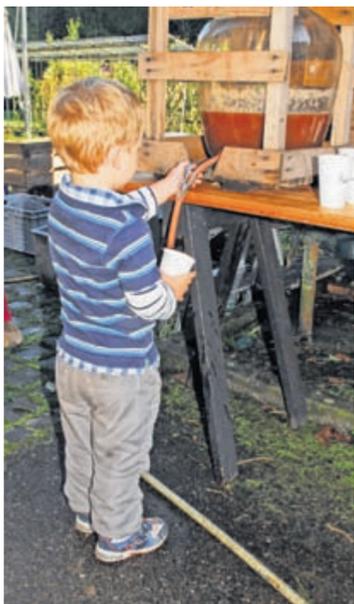
Begeistert sahen die Teilnehmer zu, wie die ersten Liter Saft in die

Schüssel liefen. Schon bald konnte jeder seinen ersten Becher frisch gepressten Apfelsaft geniessen. Da das schöne Wetter immer mehr Neugierige hervorgehockt hatte, herrschte bald ein buntes Treiben auf dem Hof der Familie Senn-Cron. Gross und Klein kamen dabei voll auf ihre Kosten. Leider war der Nachmittag viel zu schnell zu Ende. Auf die Frage, wie der frisch gepresste Apfelsaft geschmeckt hat, kann nur gesagt werden: Er war unvergleichlich besser als jeder im Laden gekaufte. Vor allem, weil er vom Apfel bis zum Saft selbst gemacht war.

Sylvia Kammermeier für die Naturschutzgruppe Riehen

### Ökologisch wertvolle Bäume

Hochstammobstbäume sind ein wichtiger Bestandteil einer vielfältigen Landschaft. So wurden zum Beispiel in der Schweiz über 35 Brutvögel in Hochstamm-Obstgärten nachgewiesen. Sie finden hier nicht nur Höhlen für ihren Nachwuchs, sondern vor allem ein reichhaltiges Angebot an Insekten. Hochstammobstbäume sind also ökologisch sehr wertvoll und werden daher auch durch den Bund und die Gemeinde speziell gefördert. Beratung und Informationen gibt es bei der Gemeinde Riehen, Fachstelle Umwelt, oder bei Pro Natura Basel.



Dem frisch gepressten Apfelsaft konnte wirklich niemand widerstehen.

Fotos: Sylvia Kammermeier

**BETTINGEN** Das Herbstfest lockte viele Besucher an

## Buntes Treiben auf dem Bauernhof

Wenn es in Bettingen rund um den Bauernhof nach gegrilltem Steak, Kürbissuppe und Apfelkuchen duftet, dann ist Herbstfest. Obwohl am vergangenen Samstag das Wetter zunächst nicht ganz so einladend war, wollten sich viele Leute den Anlass nicht entgehen lassen. Und dies zu Recht, gab es doch an den verschiedenen Ständen allerlei Handgefertigtes und kulinarische Köstlichkeiten zu kaufen.

Dank des ehemaligen Kuhstalls waren für den Gottesdienst am Morgen alle im Trockenen. Die Bauernfamilie Gerber berichtete über das vergangene Jahr auf dem Hof, der Bettinger Chor gab südamerikanische Klänge zum Besten und machte Werbung in eigener Sache für die im Winter anstehenden Konzerte. Pfarrer Ingo Meissner von der Chrischona-Gemeinde erinnerte die Besucher, dass es auch in schwierigen

Lebensumständen wichtig ist, Gott zu danken und seine Hilfe zu erwarten.

Marcel Dietler und Roland Laager erzählten von den Anfängen der Kinderheime in Cusco (Peru) und vom neu gegründeten Unterstützerverein Contigo. Mit kreativen, poetischen Konfitüren, die sie an ihrem Stand verkauften, konnten sie einen hohen Betrag für ihr Projekt sammeln. Zusammen mit dem gesamten Erlös der Essensstände sowie zehn Prozent des Umsatzes der Marktstände ergab sich für das diesjährige Herbstfestprojekt ein grosser Betrag. Der genaue Betrag wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Ganz herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern, den Marktständen für ihr vielfältiges Angebot und den zahlreichen Besuchern für ihr Kommen.

Heidi Gerber



Von handgestrickt bis selbstgebacken: Bunt und kreativ waren die Stände am diesjährigen Herbstfest in Bettingen.

Fotos: Philippe Jaquet

# ... Wo die Zwerge regieren ...

## Zwei Herzen in einer Brust

Episode 22

mh. «Mama, ich will Flöte spielen!», eröffnet mir vor Kurzem die Zwergenprinzessin. «Wie kommst du denn auf diese Idee?», frage ich erstaunt. Wir hatten noch nie über Musikunterricht gesprochen. Kreativer Kindertanz, ja. Schwimmkurs, Pfadi und Schlittschuhlaufen: check. Die Zwergenprinzessin ist mit fünf Jahren schon ein viel beschäftigtes Persönchen. Jetzt auch noch Flöte? Hat sie denn nie genug? «Du machst doch schon so viel ...», versuche ich einzuwenden, «und Instrumente lernt man spielen, wenn man in die Schule geht.» – «Nein, ich will jetzt! Und sowieso stimmt das nicht: Anna spielt auch Flöte und ist mit mir im Kindergarten.» Aha, jetzt weiss ich wenigstens, woher der Wind weht. «Geht Anna denn in die Flötenstunde oder spielt sie einfach so?» – «Sie geht in die Stunde. Und ich will auch!» Ich runzle die Stirn und blicke ihr tief in die Augen. «Ehrlich, frag doch ihre Mama! Ruf sie an und

frag sie gleich, wo die Flötenstunde ist. Und da will ich dann auch hin.» Hui, da ist jemand aber entschlossen. Die Sache muss offensichtlich schon ein Weilchen herumschwirren in dem sturen kleinen Köpfchen. Ich reisse ein hartes Ablenkungsmanöver und hoffe, dass morgen alles wieder vergessen ist.

Ist es natürlich nicht. Weder am nächsten Tag noch nach einer Woche. Also rufe ich irgendwann Annas Mama an. Dabei stellt sich zwar heraus, dass Anna Geige und nicht Flöte spielt, aber dass sie darin Unterricht bekommt, stimmt. Und siehe da, nach ein paar Recherchen erwacht die Tiger-Mom auch in mir. Offensichtlich geniessen Zwerge heutzutage selbstverständlich instrumentale Früherziehung, denn das Angebot

ist gross. Warum es also meiner Draufgängerin vorenthalten? Sie soll ihre Chance bekommen, beschliesse ich. Doch sie muss etwas anderes aus dem Programm streichen. Sonst droht der Kollaps.

Als ich ihr die Sachlage erkläre, ist sie hin- und hergerissen. Endlich rückt die Flöte in greifbare Nähe – doch etwas anderes dafür aufgeben? Schwierig. Schrecklich. Gedankenversunken liegt sie auf dem Sofa. Ich kann sehen, wie das Köpfchen raucht vor Anstrengung. Endlich sagt sie etwas: «Weisst du, es macht alles so viel Spass ... und ...». Stille. Sie überlegt wieder. Nach einer langen Pause dann: «Also, eigentlich ist es zu Hause ja am allerschönsten. Hier, bei dir ...» – «Wie bitte?! Wie meinst du das?» – «Ja, einfach

nur zu Hause sein ...» Meine Güte! Das Dilemma hat also noch eine ganz andere Tragweite. Wenn man doch bloss die Welt erkunden, erleben, ja erobern könnte, ohne jemals Mamas Schoss zu verlassen ... Haben wir uns das nicht alle gewünscht? Ich bin so perplex, ich weiss gar nicht, was ich sagen soll. Muss ich auch nicht. Denn da steht sie schon wieder auf, postiert sich vor mich und beschliesst: «Flöte ja, Schwimmen nein. Ok, Mama?» So sei es. Das Zwerglein hat gesprochen.

PS: Und wenn sie einfach mal zu Hause bleiben möchte, dann ist das auch okay ...

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Rieherer Zwergmutter ...

[www.wodiezwergeregieren.com](http://www.wodiezwergeregieren.com)



# FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

## ANTIQUITÄTEN

### HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und Schätzungen von antiken Möbeln, Reparaturen

Tel. 061 601 88 18  
Äussere Baselstrasse 255

## FENSTERBAU

### Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

## INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren  
Polstermöbel - Polsteratelier  
Geschenkartikel

*Riegler*

Inneneinrichtungen  
Schmiedgasse 8, Riehen  
Telefon 061 641 01 24

## PFÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel  
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33  
www.pensa-ag.ch

## SCHLOSSER



• Planung • Restaurationen  
• Neuanfertigungen • Reparaturen  
Brünnliirain 13, 4125 Riehen  
Telefon + Fax 061 641 43 80

## BAUGESCHÄFTE

### Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790  
Baselstrasse 19  
Tel. 061 641 26 12  
Fax 061 641 26 11  
Umbauten und Renovationen  
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

## GARTENBAU



Gartenbau und Unterhalt  
**Andreas Wenk**  
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57  
Telefon 061 641 25 42  
Fax 061 641 63 10

## KÜCHENEINRICHTUNGEN

### GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



### Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst  
Telefon 061 815 90 10  
Telefax 061 811 39 29  
E-Mail zimber@bluewin.ch  
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel  
Telefon 061 692 20 80  
Telefax 061 692 20 80

## PLATTENLEGER

### M. LAZZARETTI

Ihre Plattenlegerarbeiten erledigt sauber und fachgerecht

Kornfeldstrasse 35, 4125 Riehen  
Mobile: 076 339 87 77  
Büro: 061 601 34 34  
Fax: 061 601 34 35  
E-Mail: marco.lazzaretti65@gmail.com



ALLES AUS EINER HAND.  
Unholzgasse 16  
4125 Riehen  
Telefon 061 645 91 91  
www.senn-metallbau.ch

### R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1  
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67  
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

### SCHÖNHOLZER STAUFFER

Landschaftsarchitekten BSLA  
Landschaftsarchitekten BSLA  
Lörracherstrasse 50 | CH-4125 Riehen  
T: +41 61 645 92 92 | F: +41 61 645 92 99  
info@sst-la.ch | www.sst-la.ch

### Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 641 17 54  
Telefax 061 641 21 67  
lergemueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

## SCHLÜSSELSERVICE

### [alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55

## EINBRUCHSCHUTZ

### Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

## HOLZBAU + ZIMMEREI

**baumann**  
+ Partner AG  
zimmerei holzbau  
Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand  
Rüchligweg 65  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 82 82  
Fax 061 601 82 86  
www.baumann-zimmerei.ch

## MALER

### Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35  
Telefon 061 641 02 38

## ROLLADENSERVICE

### TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel  
Telefon 061 632 04 40  
Telefax 061 632 04 42  
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch  
Internet www.tawo-ag.ch

## SCHREINER

### die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.  
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen  
T 061 641 06 60  
www.schreinerei-riehen.ch

## ELEKTRIKER

### Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 69 69  
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke liegt im Kundendienst

## HAUSWARTUNG

### Anlagewartung Gartenwartung Hauswartung

e sauberer Sach!  
HGA GmbH Peter Mark  
Lörracherstrasse 50  
CH-4125 Riehen  
www.hga.ch  
Mobile: 078 890 80 85  
Telefon: 061 641 80 85  
hga.gmbh@bluewin.ch

### Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.  
Haselrain 69, 4125 Riehen  
Telefon + Fax: 061 643 92 32

## SANITÄR + SPENGLEREI

**Schranz AG** Riehen  
Erlensträsschen 48  
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen  
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

### BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelrestaurierungen  
Kundenschreiner  
Riehen, Davidsgässchen 6  
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

### meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner  
Baselstrasse 3  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 11 17  
Fax 061 641 20 70

## HEIZUNGEN & SANITÄR

Umbauten  
Neubauten  
Solaranlagen  
Erdwärme  
Reparaturservice  
Sanitär

**P. Löhner Heizungen GmbH**  
Niederholzstr. 2  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 39 25  
Telefax 061 603 39 25  
Mobil 079 311 97 69  
www.loehnerheizungen.ch  
info@loehnerheizungen.ch

### IMBACH Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
Tel. 061/ 601 18 08  
4125 Riehen  
www.hansimbach.ch

**Ribigslos**  
moole tapeziere saniere  
**Ribi Malergeschäft AG**  
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

### Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen  
Wiesenstrasse 18, Basel  
Telefon 061 631 40 03

## SANITÄR + SPENGLEREI

**BAWA AG**  
10 Jahre Vollgarantie  
Einsatzwannen aus Acryl  
Reparaturen  
NEU - Badewannentür Einbau  
Tel. 061 641 10 90 | Riehen  
Tel. 062 822 02 51 | Aarau  
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

Jeden Freitag im Briefkasten - Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

### Hettich

Daniel Hettich AG  
Schreinerei  
Grendelgasse 40  
4125 Riehen  
T 061 641 32 04  
F 061 641 64 14  
info@hetti.ch  
www.hetti.ch

## TRANSPORTE

### PNT P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG/MULDEN

BASEL ☎ 061 601 10 66

## UMZÜGE

### [BÜRGIN]

- Kleinumzüge • Kunsttransporte
- Möbellager • Räumungen
- Möbellift

**Bürgin Transporte**  
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51  
www.buergin-transporte.ch  
info@buergin-transporte.ch

### K. Schweizer

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

**K. Schweizer AG**  
Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Telefon 061 645 96 60  
www.ksag.ch

www.riehener-zeitung.ch

**BITCH QUEENS** Die vier Punkrocker aus Riehen präsentieren ihr zweites Album mit dem Namen «Kill Your Friends»

## «Ganz ehrlich: Es knallt wie blöd!»

Seit sechs Jahren ist die Riehener Punkrockband Bitch Queens unterwegs und hat sich in etlichen Shows und auf mehreren Touren quer durch Europa unter Beweis gestellt. Heute bringen Mel Quitt, Harry Darling, Marcel Colomb und Danny Schönenberger ihr neues Album «Kill Your Friends» mit zwölf Titeln heraus. Pünktlich zur Veröffentlichung hat sich die Riehener Zeitung mit Leadsänger Melchior Quitt unterhalten.

**RZ: Euer zweites Album heisst «Kill Your Friends». Wenden sich eure Freunde langsam von euch ab? Melchior Quitt:** Nein, überhaupt nicht, wir haben noch Freunde! (lacht) Und sie sind sehr wichtig für uns.

**Da bin ich aber beruhigt! Warum aber dieser Titel?**

«Kill Your Friends» steht für mich für jemanden, der sein Ding durchziehen will. Im gleichnamigen Lied kommt die Zeile «Would you kill your friends if they tell you to?» vor. Wie weit würdest du also gehen, um dein Ziel zu erreichen? Der Junge auf dem Cover, der mit seinem Make-up als völliger Aussen-seiter daherkommt, zieht sein Ding bestimmt durch, doch gerade er würde seine Freunde nie töten. Im Gegenteil: Gerade, weil er ein Freak ist, trägt er zu seinen wenigen Freunden Sorge.

**Wie könnte man das Album in wenigen Worten beschreiben?**

Es ist eine perfekte Mischung aus konsequentem Punkrock, der sich auch an älteren Bands orientiert, und poppigen Refrains. Weil das Album für unsere Verhältnisse so vielseitig geworden ist, dürfte es nicht nur Punk-, sondern auch Heavyrocker ansprechen. Ganz ehrlich: Es knallt wie blöd!

**Habt ihr euch beim Schweizer Fernsehen schon bedankt, dass es das Musikvideo der ersten Single «Gimme A Kiss» wegen «eindeutig einschlägiger Szenen» nicht gesendet hat? Eine bessere Werbung kann man sich ja nicht wünschen!**

Absolut, das war perfekt! Ich bin noch am selben Abend, an dem die Nachricht publik wurde, von mehreren Journalisten kontaktiert worden. Und auch unterwegs wurden wir immer wieder von Personen aus der Musikszene auf das Thema angesprochen. Ich glaube, die-



Vom Outfit bis zur Bühnenshow ist bei den Bitch Queens alles durchkonzipiert.

Foto: zVg

ses lag vielen schon lange auf dem Herzen. Das Schweizer Radio und Fernsehen macht bestimmt viele Dinge richtig, aber den wirklich guten einheimischen Bands räumt sie kaum Platz ein. Deshalb haben wir uns gedacht: Wenn sie uns schon absagen, dann drehen wir das Ganze zu unseren Gunsten. Es hat besser funktioniert als gedacht.

**Die Bitch Queens haben sich vor allem dank ihrer Live-Auftritte einen Namen gemacht. Was bekommt der Konzertzuschauer für sein Geld geboten? Bei uns ist alles von A bis Z durchkonzipiert. Es beginnt mit dem Look: Wir kommen mit Make-up, uniformierten Jeansjacken und weissen Gitarren daher. Aber auch bei der Bühnenbeleuchtung überlassen wir nichts dem Zufall. Zudem haben wir in den letzten sechs Jahren, seit es die Bitch Queens in dieser Zusammensetzung gibt, viel Liveshow-Erfahrung gesammelt. Im letzten Jahr haben wir rund 70 Konzer-**

te gegeben, das muss uns in Basel erst einmal jemand nachmachen! Wer Lust hat auf lauten, direkten Punkrock, wer pogen und völlig verschwitzt den Konzertsaal verlassen will, dem kann ich unsere Shows nur empfehlen.

**Die Schweizer Punkrock-Szene ist sehr lebendig, die Auswahl an Bands gross. Warum sollte man sich ausgerechnet den Sound der Bitch Queens zu Gemüte führen?**

Unser Punkrock ist nicht mit jenem aus den 70er-Jahren zu vergleichen, der geradlinig ist und sehr wenig Harmonie hat. Wir versuchen, die Geradlinigkeit mit poppigen Elementen zu verbinden. Aus dieser Kombination versuchen wir alles herauszuholen. Bitch Queens ist eine Band, die handgeschriebene, ehrliche Musik macht und ohne grosses Label und haufenweise Produzenten auskommt. Unsere Lieder kommen aus dem Bandraum direkt zu den Leuten – das spürt man,

wenn wir live spielen, und hört man auf der Platte. Unter dem Strich sind es gut geschriebene Punkrocksongs!

**... mit denen die Bitch Queens ihre Fans wie lange noch beglücken wollen? Das steht in den Sternen. Mein Wunsch ist, dass die Band lange weitermacht,**

damit diese Musikszene nicht ausstirbt. Der Stellenwert von Punkrock und Rock'n'Roll ist längst nicht mehr so hoch wie früher. Darum braucht es Bands wie die Bitch Queens, die diese Musik spielen, ohne sich darum zu kümmern, ob sie noch in ist.

Interview: Loris Vernarelli

### «Kill Your Friends» zu gewinnen

Der Riehener Zeitung haben die Bitch Queens drei CDs zur Verlosung überlassen. Wenn Sie eine CD gewinnen möchten, schicken Sie eine E-Mail an [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch) mit dem Vermerk «Kill Your Friends». Unter allen Einsendungen, die uns bis am Dienstag, 4. November 2014, erreichen, ziehen wir drei Gewinner, die dann die CD bei uns abholen können. Viel Glück!



**«UNANSWERED QUESTIONS»** mit dem Ensemble Viceversa

## Bedeutung von wichtig und unwichtig

**rz.** Im Zentrum des Konzerts des Ensembles Viceversa und Gästen steht ein neues Werk von Balz Trümpy: «Weit weg» für Stimme solo, zu Texten von Lisa Elsässer. Eine «Choreografie» im Hintergrund betont in dieser Interpretation von Trümpys Werk die Plastizität der Texte. Elektronik und Bildprojektion verleihen ihnen eine weitere Dimension.

Ein nächster Programmpunkt ist ein Film, entstanden aus rund 200 Fotos, der über den Zeitraum eines Jahres den Abriss und Neubau eines Hauses in Riehen dokumentiert. Auf den Ruinen von Altem entsteht Neues, und auch hier gibt es «unbeantwortete Fragen» (unanswered questions). Während das im Film gezeigte Wirken der Architekten, Ingenieure und Arbeiter über einen langen Zeitraum in minutiösen, differenzierten Prozessen abläuft, improvisieren die Musikerinnen zu dieser Dokumentation im Zeitraster nachträglich spontan. Mehrere Zeitebenen begegnen sich.

«Is it?» für Sopran und Sopransaxophon (2002) – hier in einer Version für Mezzosopran und Klarinette – von

Thomas Kessler basiert auf einem Text von John Cage, der 56 kurze Fragen umfasst. Weiter kommen zwei Werke von Jürg Wyttenbach zur Aufführung: «Una chica en Nirvana» für singende Klarinetistin (2002) und «Laut Käfig», ein Zyklus von 17 Haikus von Issa und anderen japanischen Dichtern für Sopran und Harfe (1995 / 1997). Auch in diesen äusserst kurzen Texten wird die Bedeutung von wichtig und unwichtig hinterfragt: Wer weiss, was am Ende mehr zählt: Der Bau eines modernen Hauses oder das Singen einer Reis pflanzenden Frau?

Die jungen, begabten Gäste Gabriel Gysin und Nicolò Muzii interpretieren in den Szenenablauf eingebettete Werke für Klavier zu vier Händen von György Ligeti und Claude Debussy. «Unbeantwortete Fragen» durchziehen das Programm, in gesungener und gesprochener, in versteckter, angedeuteter oder direkt ausgesprochener Form.

Das szenische Konzert geht übermorgen Sonntag, 2. November, um 17 Uhr in der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) über die Bühne. Der Eintritt ist frei, Kollekte.



Versierte Musiker schlossen sich zum Ensemble Viceversa zusammen. Foto: zVg

**JUBILÄUM** Das Psi Zentrum Basel feiert seinen 30. Geburtstag

## Faszination für das Übersinnliche

**rs.** Diesen Sommer feierte das Psi Zentrum Basel an der Wenkenstrasse 24 in Riehen sein 30-jähriges Bestehen. Am kommenden Sonntag, 2. November, feiert dessen Mitbegründer Matthias Güldenstein seinen 75. Geburtstag – Grund genug, um auf die Entstehungsgeschichte des Psi Zentrums zurückzublicken.

Es begann damit, dass Matthias Güldenstein als Teenager in der reich bestückten Bibliothek seines Vaters ein Buch über Astrologie fand, in welchem auch beschrieben wurde, wie man Horoskope rechnet, aufzeichnet und deutet. Das führte nicht nur dazu, dass Matthias Güldenstein für sämtliche Familienmitglieder und Freunde Horoskope aufzustellen begann, damit war auch sein Interesse an Parapsychologie und allen Grenzgebieten geweckt. Neben seinem Beruf als Primarlehrer wirkte Matthias Güldenstein bald als Sekretär der Basler Psychologischen Arbeitsgemeinschaft, in dessen Funktion er Professor Hans Bender vom Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene in Freiburg im Breisgau kennenlernte. Und auf Benders Empfehlung hin gründete Matthias Güldenstein 1967 die Parapsychologische Arbeitsgruppe Basel, den heutigen Psi-Verein Basel, dessen Ehrenpräsident er heute ist.

Seit 1964 ist Matthias Güldenstein mit Eva Holzer verheiratet, mit der er, zusammen mit zwei Kolleginnen, im Jahr 1984 das Psi Zentrum Basel gründete, das zunächst an der Güterstrasse in Basel beheimatet war. Güldenstein gehörte zu den Initianten der «Basler Psi-Tage», einem internationalen Kongress für interdisziplinäre Diskussion von Grenzfragen der Wissenschaft, den die Mustermesse Basel von 1983 bis 2006 jährlich organisier-



Matthias und Eva Güldenstein vor dem Psi Zentrum.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

te. Im Jahr 1998 zog das Psi Zentrum in Matthias Güldensteins Elternhaus an der Wenkenstrasse 22. Im Garten dieses Hauses entstand 2010 ein zweites Haus, das zum Heim von Matthias und Eva Güldenstein wurde und heute das Psi Zentrum beherbergt. Im alten Elternhaus wohnt inzwischen die Familie einer der drei Töchter der Güldensteins.

Entscheidend für das Leben Matthias Güldensteins war sein erster Kontakt mit britischen Medien, der über Professor Alex Schneider von der Schweizerischen Parapsychologischen Gesellschaft 1972 zustande gekommen war. «Der Behauptung dieser Leute, mit Verstorbenen im Jenseits in Kontakt zu stehen und zum Beispiel meinen Vater sehen und seine Worte hören zu können, stand ich sehr skeptisch gegenüber. Meine Deutung war, dass diese Medien die Informationen über meinen Vater von mir telepathisch anzapften und mir als von ihm empfangen präsentierten. Es dauerte

über zehn Jahre, bis ich realisieren musste, dass diese Deutung allein für viele Erfahrungen, die ich in der Zwischenzeit mit den unterschiedlichsten Medien machen durfte, nicht ausreichte», erzählt Matthias Güldenstein. Seine Erfahrungen mit einigen dieser Medien verarbeitete Matthias Güldenstein in einem Buch, das er 2006 in einer erweiterten zweiten Version unter dem Titel «Botschafter für die Geistige Welt» veröffentlicht hat.

Heute bietet das Psi Zentrum an der Wenkenstrasse 24 Abende und Kurse in Medialität an und lädt internationale Medien ein, um ihre Fähigkeiten zu demonstrieren, in Workshops weiterzugeben und in Privatkonsultationen anzuwenden. Neben der Medialität sind auch Heilen und Tierkommunikation Schwerpunkte der Angebote. Matthias und Eva Güldenstein reisen immer noch viel umher, um bei medialen Anlässen zu übersetzen, selbst zu unterrichten oder als Studierende weiterzuüben.

English speakers  
welcome!



## Kommen Sie an unseren Besuchstag und Infoabend

FG Basel alles unter einem Dach  
Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

**Besuchstag und Infoabend:**  
Donnerstag, 13. November 2014

Infos: [www.fg-basel.ch](http://www.fg-basel.ch)  
061 378 98 88

FG Basel  
seit 1889 Bildung  
nach Mass

125  
JAHRE  
fg.

RZ034603

# Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Jo Künzle präsentiert

**Ohrenschmaus 2014** Klassik vom Feinsten!  
Ausgewählte Opern-Highlights

**Samstag, 22. November 2014, Kronenmattsaal Binningen**

**Sonntag, 23. November 2014, Ev. ref. Kirche (Stadtkirche) Liestal**

**Sonntag, 30. November 2014, Landgasthof Riehen**

Es singen: Silvia Staubli, Annina Battaglia, Nadia Catania, Manfred Blassmann,  
Jo Künzle. Flügel: Carl Wolf

**Tickets:** Musik Hug Basel, Birsig-Buchhandlung Binningen, infothek Riehen,  
Musik Schönenberger AG Liestal, [www.ticketvorverkauf.ch](http://www.ticketvorverkauf.ch)

[www.ohrenschmaus.ch](http://www.ohrenschmaus.ch)

RZ034285

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10

### Bücher Top 10 Belletristik

- Helen Liebendörfer**  
Carissima mia!  
Die Frau des Malers  
Arnold Böcklin  
Roman | Reinhardt Verlag
- Bernhard Schlink**  
Die Frau auf der Treppe  
Roman | Diogenes Verlag
- Sun-Mi Hwang**  
Das Huhn, das vom  
Fliegen träumte  
Roman | Kein & Aber Verlag
- Nele Neuhaus**  
Die Lebenden  
und die Toten  
Krimi | Ullstein Verlag
- Lutz Seiler**  
Kruso  
Roman | Suhrkamp Verlag
- Robert Seethaler**  
Ein ganzes Leben  
Roman | Hanser Verlag
- Anne Gold**  
Wenn Marionetten  
einsam sterben  
Krimi | Reinhardt Verlag
- Michael Köhlmeier**  
Zwei Herren am Strand  
Roman | Hanser Verlag
- Wolf Haas**  
Brennervova  
Krimi | Hoffmann & Campe Verlag
- Thomas Hettche**  
Pfaueninsel  
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Giulia Enders**  
Darm mit Charme  
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Malala Yousafzai**  
Ich bin Malala  
Biografie | Droemer Knauer Verlag
- Peter Scholl-Latour**  
Der Fluch der bösen Tat.  
Das Scheitern  
des Westens im Orient  
Politik | Propyläen Verlag
- Urs Heller**  
Gault & Millau  
Guide Schweiz 2015  
Restaurantführer | Ringier Verlag
- Daniel Schreiber**  
Nüchtern.  
Über das Trinken  
und das Glück  
Psychologie | Hanser Verlag
- Thomas Piketty**  
Das Kapital im 21. Jahrhundert  
Wirtschaft | C.H. Beck Verlag
- Hans-Rudolf Olpe,  
Erich Seifritz**  
Bis er uns umbringt? Wie Stress  
Körper und Gehirn attackiert ...  
Gesundheit | Huber Verlag
- Hape Kerkeling**  
Der Junge muss an die frische  
Luft. Meine Kindheit und ich  
Biografie | Piper Verlag
- Martin Walker**  
Brunos Kochbuch. Rezepte und  
Geschichten aus dem Périgord  
Kochen | Diogenes Verlag
- Barbara Lüthi**  
Live aus China.  
Mein Leben im Reich der Mitte  
Erlebnisbericht | Orell Füssli Verlag



s RZ-Team

wünscht e tolle Mässbummel!

-minu  
Die schnelle  
Basler Küche



### Die schnelle Basler Küche

reinhardt  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

«Ich koche nicht gerne. Das ist immer eine riesige Plackerei. Aber ich esse gerne, deshalb koche ich und versuche dabei, die Plackerei zu umgehen ...» -minu

In seinem neuesten Buch «Die schnelle Basler Küche» zeigt -minu, wie man auf einfache Art Wunderbares zubereiten kann. Der Fernsehkoch und Veranstalter legendärer Benefizessen greift dabei in die Trickkiste, benutzt schon mal die Beutelsuppe, motzt Ravioli aus der Büchse auf oder verwendet Tiefkühlprodukte. Mit ein paar Handgriffen zaubert er in wenigen Minuten ein Sonntagessen auf den Tisch. Seien es die weltberühmten «Nouilles Alfredo» oder «Zwiebelwickel mit Rosinen» – das Resultat überzeugt und begeistert Jung und Alt.

**Die schnelle Basler Küche**  
80 Seiten, Hardcover  
CHF 24.80  
ISBN 978-3-7245-2021-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
[www.biderandtanner.ch](http://www.biderandtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**BETTINGEN** Ein aussergewöhnlicher Waldumgang der Bürgergemeinde Bettingen

## Ein Abstecher an den Rhein



Waldchef Guy Trächslin, in der Türöffnung des BVB-Bus-Oldtimers stehend, informiert die Gäste im Solitudepark über den weiteren Ablauf des aussergewöhnlichen Waldumgangs.

rs. Der letzte Bettinger Waldumgang in der Amtszeit des im kommenden Frühjahr zurücktretenden Bürgerratspräsidenten Alois Zahner gestaltete sich weniger anstrengend als diejenigen früherer Jahre. Bürgerrats-Vizepräsident und Waldchef Guy Trächslin hatte einen BVB-Bus-Oldtimer zum Treffpunkt beim Bettinger Gemeindehaus bestellt, der die Gäste zuerst auf die Chrischona und dann über Riehen und Kleinhüningen in den Basler Solitudepark führte, wo Alois Zahner die Gäste aus Basel, Riehen und Bettingen namentlich begrüßte. Danach ging es dem Rhein entlang in das älteste Naturreservat der Schweiz.

Am 12. Februar 1913 hat der Regierungsrat Basel-Stadt einen rund 1,6 Kilometer langen Uferstreifen auf der Kleinbasler Seite zwischen der Landesgrenze zu Grenzach und der Schwarzwaldbrücke offiziell unter Schutz gestellt. Das sei damals eine Pioniertat gewesen, erzählte Guido Bader vom Amt für Wald beider Basel. Ausschlag-

gebend für die Unterschutzstellung der Rheinhalde sei der Artenreichtum dieses damals sehr sonnenexponierten Prallhangs des Rheins gewesen. Kurz nach der Unterschutzstellung seien dort 485 Pflanzenarten nachgewiesen worden, darunter Arten, die sonst nur auf der Alpenseite zu finden gewesen seien.

Die Unterschutzstellung, die jegliche menschliche Einflussnahme auf das Gebiet verbot, und der Bau der verschiedenen Rheinkraftwerke, die den Fluss des Rheins verändert haben, hätten allerdings dazu geführt, dass die Rheinhalde zunehmend überwachsen worden sei, so Guido Bader weiter, und so sei die Rheinhalde inzwischen zum Wald erklärt worden. Die zunehmende Beschattung des maximal fünfzig Meter breiten Naturstreifens habe allerdings auch dazu geführt, dass der Artenreichtum erheblich zurückgegangen sei. Heute seien es noch rund 200 Pflanzenarten, die an der Rheinhalde zu finden seien. Um den Artenreichtum wieder anzu-



Guido Bader spricht zu den Gästen des Waldumgangs der Bettinger Bürgergemeinde über das Naturschutzgebiet der Basler Rheinhalde.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

heben sowie auch um unerwünschte, teils aus fernen Ländern eingeschleppte Arten zu verdrängen, würden heute an der Rheinhalde regelmässig Pflegeeingriffe vorgenommen – mit der Auslichtung ausgewählter Stellen und der Anpflanzung wertvoller einheimischer Pflanzenarten, darunter Wildobstbäume wie die Elsbeere oder der Speierling.

### Fischpopulation leidet

Während Guido Bader die Gäste auf dem Spaziergang entlang des Rheinuferhangs mit Informationen zur Pflanzenwelt versorgte, sprach Pierre Ball, Präsident des Fischereivereins Bann-Riehen, über die Fischpopulation im Rhein. Diese sei durch die Rheinkorrekturen und den Kraftwerkbau dramatisch zurückgegangen. Trotzdem werde an den Basler Rheinufern nach wie vor Fischerei betrieben. Rund fünfzig Fischergalgen seien auch heute noch in Betrieb, wobei die Fischer vor allem auch für die Pflege der Fischbestände sowie für

den Umweltschutz allgemein eine wichtige Rolle spielten. Ball sprach über das Verschwinden des Lachses durch Überfischung und den Bau verschiedener Flusskraftwerke sowie die Bestrebungen, den Lachs in Basel wieder heimisch zu machen. Dies sei allerdings enorm schwierig, da es nur ein kleiner Teil der einst in einem Fluss geschlüpfte Tiere nach Tausenden von Kilometern Wanderschaft schaffe, wieder zum Laichgebiet zurückzukehren, da viele von ihnen unterwegs einem ihrer vielen Fressfeinde zum Opfer fielen. Ball betonte die Bedeutung von gut angelegten Fischtreppe für die Wanderschaft – Fische könnten an einem Tag gut zwanzig bis dreissig Kilometer zurücklegen – und hoffte auf die Rückkehr des einst in Basel so bedeutenden Lachses.

Im Anschluss an die Exkursion ans Rheinbord lud der Bettinger Bürgererrat seine Gäste am Riehener Rheinufer zum gemeinsamen Nachtessen ein.

## Keine Zeit? – Ewigkeit!

Was ist die Zeit? Wahrscheinlich geht es Ihnen bei der Suche nach einer Antwort ähnlich wie Augustinus von Hippo, der im 11. Buch seiner Confessiones gesteht: «Wenn niemand mich danach fragt, so weiss ich es; will ich es aber einem Fragenden erklären, so weiss ich es nicht.» Mit dem komplexen Phänomen «Zeit» wollen sich Theologen und Naturwissenschaftler im Rahmen der Vortragsreihe «Bibel und Naturwissenschaften» am Donnerstag, 6. November, um 20 Uhr im Meierhof bei der Dorfkirche auseinandersetzen. Die Veranstaltung ist öffentlich. Die Einführungsreferate werden von Martin Wallraff, Ordinarius für Kirchen- und Theologiegeschichte an der Universität Basel, und Urs Albrecht, Biochemisches Institut der Universität Fribourg, gehalten. Zudem nimmt der Astronom Bruno Binggeli, Institut für Physik der Universität Basel, an der anschliessenden Diskussion teil.

In unserem Alltag spielt Zeit eine grosse Rolle, obwohl wir sie nicht sehen, nicht hören, nicht riechen und eigentlich auch nicht fühlen können. Mit unseren Uhren lässt sie sich zwar mit beachtlicher Genauigkeit messen. Zwischen der objektiven



In unserem Alltag spielt Zeit eine grosse Rolle, obwohl wir sie nicht sehen, nicht hören, nicht riechen und nicht fühlen können.

Foto: Loris Vernarelli

gemessenen Zeit und der subjektiv wahrgenommenen bestehen jedoch grosse Unterschiede. Sobald eine Aufgabe in bestimmter Zeit durchgeführt werden muss, ist sie meist zu kurz. Dagegen kann nach einem Unfall das Warten auf die Ambulanz in Zeitlupe ablaufen. Was bedeutet Zeit für Tiere und Pflanzen? Haben Lebewesen eine innere biologische Uhr? Ist diese vom Tageslicht, von den Bewegungen der Sonne und des Mondes abhängig?

In der Physik ist Zeit eine fundamentale Grösse mit einer unumkehrbaren Richtung. Sie dient zur Beschreibung des Geschehens und wird mittels ihrer Messverfahren definiert. Die Zeitmessung gehört zu den ältesten Aufgaben der Astronomie. An der Sonne lässt sich das Vergehen der Zeit mit Hilfe eines Schattenstabes erfassen. Sonnenuhren sind allerdings nachts oder bei wolkigem Himmel nutzlos. Daher wurden andere Typen von Messgeräten entwickelt. Lange galt die damit festgestellte «absolute» Zeit als unumstritten, bis der berühmte Physiker Albert Einstein die Relativitätstheorie formulierte. Ihr zu Folge gehen bewegte Uhren langsamer als unbewegte, wie es sich mit Cäsium-Atomuhren in Verkehrsflugzeugen belegen liess. Die Zeit ist somit weder absolut noch universell, sondern dehnbar und individuell.

Die Bibel ist reich an Zitaten über die Zeit. Gott hat sie geschaffen, genau wie alles andere auch. Er selbst ist zeitlos. Für den einzelnen Menschen ist die Zeit jedoch begrenzt; er soll sie daher gut nutzen. Im alten Israel wurde wie in der griechisch-römischen Denkweise die Zeit strukturiert; der jeweilige Tagesablauf gleicht mehr oder weniger dem anderen sowie auch der Zyklus des Jahrs mit seinen stillen und lauten Zeiten. Andererseits bewegt sich die Zeit mit der Abfolge von Schöpfung, Offenbarung, Jüngstem Gericht bis hin zum Jenseits linear in die Zukunft. Das christliche, auf den Menschen ausgerichtete Zeitverständnis beruht somit auf einem zyklischen wie auch auf einem linearen Konzept.

Hansjakob Müller

**KONZERTREISE** Die Alphorngruppe Riehen trat in Argentinien und Uruguay mehrmals auf

## Auf den Spuren der Auswanderer

Unter dem Motto «Auf den Spuren der Auswanderer» war die Alphorngruppe Riehen vier Wochen auf Tournee in Argentinien. Die Musiker Esther Masero (Leitung), Josef Suter, Robi Blumer und Friedhelm Lotz, der die Reise in seine frühere Heimat organisiert und alle Kontakte vor Ort hergestellt hatte, wurden begleitet von Evelyn Lotz und Beat Masero. Das Programm umfasste 15 Auftritte – zum Teil mit Orgel und Chorbegleitung – in Kirchen, Schulen, Altersheimen und Schweizer Vereinen. Hinzu kamen einige Ständchen. Die meisten Auftritte fanden in der Stadt und der Provinz Buenos Aires statt, aber auch in den Provinzen Misiones und Santa Fe sowie in Uruguay ertönten Alphornklänge.

Der Besuch begann in Buenos Aires mit einem Konzert im Schweizer Klub am grossen Tigre-Delta des Paraná, im Beisein der Familie des neuen Schweizer Botschafters. Danach ging es mit dem Nachtbus 1400 Kilometer in den Norden, nach Misiones. Dort spielte die Alphorngruppe im Club Suizo und im Instituto Línea Cuchilla, einer Berufsfachschule unter Schweizer Leitung, vor 400 Schülern, anschliessend in einem Altersheim. Schliesslich erlebten die Riehener die grandiosen Wasserfälle von Iguazú an der Grenze zu Brasilien und Paraguay. Zurück in Buenos Aires ging es über den La Plata zur Kolonie Nueva Helvecia (Uruguay), wo sie im Kultursaal vor begeistertem Publikum spielten.

Weitere Höhepunkte der Argentinienreise waren Konzerte in der alten evangelischen Kirche im Stadtzentrum von Buenos Aires und in einer grossen Don-Bosco-Kirche sowie auch der gemeinsame Auftritt mit

dem Schweizer Chor in Rosario am Nationalen Fahnenstandort. Bei einigen Konzerten wurde auch über Schweizer Brauchtum aus unserer Region anhand von Bildern und Videos erzählt. Mit wenigen Ausnahmen hatten die Zuhörer noch nie Alphörner in Natura erlebt, sie waren allesamt begeistert von den Klängen, teils zur Andacht bewegt, teils freudig mitklappend. Bei zwei Anlässen brachten lokale Tanzgruppen in Schweizer Trachten noch mehr Farbe und Stimmung in die Veranstaltungen.

### Kirchenfenster aus Basel

Die erste Schweizer Einwanderung in Uruguay und Argentinien ist über 150 Jahre her. Heute sind noch die Schweizer Namen und die Liebe zur Heimat der Vorfahren präsent, aber kaum noch deren Sprache. In anderen Regionen mit jüngerer Einwanderung, etwa in Misiones, sprechen viele der älteren Menschen noch die Muttersprache. Überall wurde die Gruppe herzlich empfangen, jeder hatte eine persönliche Geschichte zu erzählen, alle haben sich gefreut über die musikalischen Grüsse aus der Heimat. Namen und Heimatorte der Ausgewanderten förderten Geschichten zutage, so der Riehener Bürgerbrief des Vaters oder das aus Basel stammende Kirchenfenster.

Am Ende der Tournee zog es die Gruppe in den Süden nach Patagonien. Zunächst konnte sie auf der Península Valdés Walfische, Seelöwen, See- elefanten und Pinguine in freier Natur beobachten. Danach führte sie eine Reise zum Gletscher-Nationalpark in den Anden, wo die Riehener den imposanten Gletscher Perito Moreno und das Fitz-Roy-Massiv erlebten.

Evelyn Lotz



Im Instituto Línea Cuchilla in Misiones spielte die Alphorngruppe vor einem jungen Publikum.



Der imposante Perito-Moreno-Gletscher in Patagonien ist auf jeden Fall eine Reise wert.

Fotos: zVg

## SPORT IN KÜRZE

## Riehen im Cup gegen Toggenburg

rz. Die Frauen des UHC Riehen treffen in den Viertelfinals des Kleinfeld-Schweizercup (Ligacup) zu Hause auf United Toggenburg Bazenhaid. Die Toggenburgerinnen belegen aktuell in der Gruppe 4 der Erstliga-Meisterschaft den sechsten Rang. Die Riehenerinnen führen ihre Erstligagruppe an. Das Unihockey-Schweizercupspiel muss bis am 30. November ausgetragen werden.

## FC Riehen knapp geschlagen

rz. Nach dem ersten Saisonsieg gegen den FC Schwarz-Weiss war der FC Riehen auch im Drittligaspiel beim SC Münchenstein nahe an einem Punktgewinn. Erst in der 77. Minute mussten die Riehener das 1:0 hinnehmen und das endgültig entscheidende 2:0 fiel erst kurz vor dem Schlusspfiff. Damit bleiben die Riehener mit einem Sieg und zwei Unentschieden in zehn Partien auf dem zweitletzten Platz der Drittligagruppe 2.

## SC Münchenstein – FC Riehen I 2:0 (0:0)

Au, Münchenstein. – Tore: 77. Erdinc Ak-yol 1:0, 90. Onur Sergün 2:0. – FC Riehen I: Faton Xhemaili; Blerim Lika, Mentor Uka, Liridon Bajrami; Arijanit Redzeqi (91. Skelkim Ljutvijoski), Nasuf Ljutvijoski; Avni Asani, Egzon Krasniqi (85. Mustafa Aliu); Bekim Krasniqi, Perparim Isufi, Steven Ruppelt. – Verwarnungen: 43. Egzon Krasniqi, 77. Nasuf Ljutvijoski, 78. Bekim Krasniqi, 78. Arijanit Redzeqi (Tabelle siehe Spielbericht FC Amicitia II).

## Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
<b>AS Timau – FC Amicitia I</b>	<b>0:1</b>
3. Liga, Gruppe 2:	
<b>SC Münchenstein – FC Riehen I</b>	<b>2:0</b>
<b>FC Amicitia II – FC Bubendorf b</b>	<b>4:0</b>
4. Liga, Gruppe 2:	
<b>Pratteln United – FC Riehen II</b>	<b>1:6</b>
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
<b>FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Amicitia</b>	<b>6:2</b>
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
<b>FC Amicitia – FC Concordia</b>	<b>1:2</b>
Senioren 50+, Gruppe 2:	
<b>FC Amicitia – FC Polizei Basel</b>	<b>7:6</b>
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
<b>FC Amicitia a – Team Regio Zofingen</b>	<b>3:2</b>
Junioren B, Promotion:	
<b>FC Arlesheim a – FC Amicitia</b>	<b>0:1</b>
Junioren C, Promotion:	
<b>FC Amicitia a – SV Sissach a</b>	<b>3:1</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
<b>US Olympia – FC Amicitia b</b>	<b>9:1</b>
Junioren D9, Promotion:	
<b>FC Amicitia a – FC Reinach a</b>	<b>3:1</b>
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
<b>FC Wallbach – FC Amicitia b</b>	<b>2:5</b>
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
<b>FC Dardania – FC Amicitia c</b>	<b>10:1</b>
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
<b>FC Allschwil c – FC Amicitia d</b>	<b>5:2</b>

## Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 1. November, 17 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia I – FC Gelterkinden</b>	
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 2. November, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Riehen I – FC Black Stars II</b>	
So, 2. November, 13 Uhr, St. Jakob	
<b>FC Birlik – FC Amicitia II</b>	
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 2. November, 11 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Riehen – SV Muttenz b</b>	
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
So, 2. November, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – FC Münchenstein</b>	
Junioren B, Promotion:	
So, 2. November, 15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia – FC Pratteln a</b>	
Junioren C, Promotion:	
Mi, 5. November, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – FC Concordia</b>	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
Sa, 1. November, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – FC Gelterkinden c</b>	
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Sa, 1. November, 10 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – SV Sissach a</b>	
Di, 4. November, 18 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – SV Augst</b>	
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
So, 2. November, 14 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia d – FC Nordstern b</b>	
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 1. November, 12 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – FC Oberwil a</b>	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 1. November, 12 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia d – FC Allschwil c</b>	

## Unihockey-Resultate

Junioren C, Regional, Gruppe 9:	
<b>UHC Riehen – Reinacher SV II</b>	<b>13:3</b>
<b>UHC Riehen – UHC Nuglar United</b>	<b>6:2</b>
Junioren D, Regional, Gruppe 10:	
<b>Riehen I – UHC Fricktal Stein</b>	<b>8:7</b>
<b>Riehen I – Frenkendorf-Füllinsdorf</b>	<b>0:15</b>

Junioren D, Regional, Gruppe 8:	
<b>Riehen II – Flüh-Hofst.-Roddersdorf</b>	<b>9:8</b>
<b>Riehen II – Unihockey Kaiseraugst</b>	<b>6:13</b>

## Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
<b>Volley Luzern Nachwuchs – Riehen I</b>	<b>3:0</b>
Frauen, 2. Liga:	
<b>VBC Münchenstein – KTV Riehen II</b>	<b>3:1</b>
<b>VBC Bubendorf – TV Bettingen</b>	<b>3:1</b>
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
<b>Sm/Aesch Pfeffingen IV – Riehen III</b>	<b>3:1</b>
Junioren U23, 1. Liga:	
<b>VBC Münchenstein – KTV Riehen A</b>	<b>3:0</b>
<b>VBC Gelterkinden I – KTV Riehen A</b>	<b>3:1</b>
Junioren U19, Gruppe A:	
<b>HduS Reinach – KTV Riehen B</b>	<b>1:3</b>
Junioren U19, Gruppe B:	
<b>VRTV Sissach – KTV Riehen A</b>	<b>0:3</b>
Junioren U17, Gruppe A:	
<b>VBC Laufen – KTV Riehen II</b>	<b>3:1</b>
<b>SC Gym Leonhard – KTV Riehen II</b>	<b>3:0</b>
Männer, 2. Liga:	
<b>VBC Gelterkinden – KTV Riehen</b>	<b>1:3</b>

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 1. November, 17 Uhr, Muesmatt	
<b>VBC Allschwil – KTV Riehen I</b>	
Frauen, 2. Liga Regional:	
Fr, 31. Okt., 20.30 Uhr, Schule Bettingen	
<b>TV Bettingen I – VBC Laufen II</b>	
Sa, 1. November, 18 Uhr, Niederholz	
<b>KTV Riehen II – VBC Bubendorf I</b>	
Junioren U23:	
Sa, 1. November, 14 Uhr, Niederholz	
<b>KTV Riehen A – Sm/Aesch Pfeffingen</b>	
Junioren U17, Gruppe A:	
Sa, 1. November, 14 Uhr, Niederholz	
<b>KTV Riehen II – VBC Gym Liestal</b>	
Männer, 2. Liga Regional:	
Sa, 1. November, 16 Uhr, Niederholz	
<b>KTV Riehen – VBC Bubendorf I</b>	

## Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A:	
<b>Handball Riehen – TV Birsfelden III</b>	<b>19:27</b>

## Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:	
So, 2. November, 17.45 Uhr, Hagenbuch	
<b>TV Arlesheim – Handball Riehen</b>	

## Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe A:	
<b>BC Alstom Baden – CVJM Riehen I</b>	<b>69:65</b>

## Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe A:	
Sa, 1. Nov., 14 Uhr, Bildungszentr. Zofingen	
<b>BC Olten-Zofingen II – CVJM Riehen I</b>	
Frauen, 2. Liga Regional:	
Di, 4. November, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	
<b>CVJM Riehen – BC Arlesheim III</b>	

## Leichtathletik-Resultate

<b>67. Felix Meyer-Gedenlauf, 25. Oktober 2014, Start und Ziel Schiessstand Riehen</b>
<b>Waldlauf mit Kleinkaliberschüssen.</b>
<b>Frauen (3 km):</b> 1. Stefanie Hammer 9:58 (Laufzeit 24:18/Schiessen 86 Punkte). – <b>Junioren (3 km):</b> 1. Nicole Thürkauf 3:24 (16:34/79), 2. Céline Niederberger 3:47 (16:57/79), 3. Corinne Stäuble 4:35 (17:45/79), 4. Anuschka Hetzer 5:17 (92/20:37), 5. Céline Dieterle 5:32 (82/19:12), 6. Anouk Pieters 6:28 (81/19:58), 7. Noëmi Gengenbacher 7:00 (89/21:50), 8. Janina Hetzer 7:14 (87/21:44), 9. Aline Kämpf 7:30 (78/20:30), 10. Pia Maserio 10:10 (94/25:50). – <b>Männer Lang (6 km):</b> 1. Pascal Enggist 6:53 (28:53/88), 2. Michael Zarrantonello 13:34 (31:34/72). – <b>Männer Kurz (3 km):</b> 1. Marco Thürkauf 0:53 (14:37/93), 2. Dominik Engeler 1:41 (14:51/79), 3. Alain Demund 3:49 (16:49/78). – <b>Senioren Lang (6 km):</b> 1. Markus Segmüller 14:06 (34:36/82), 2. Jürg Hammer 15:30 (35:15/79), 3. Christoph Ritschard 16:13 (18:30/74). – <b>Senioren Kurz (3 km):</b> 1. Urs Niederberger 1:43 (17:13/93), 2. Matthias Müller 3:50 (17:10/80). – <b>Junioren Lang (6 km):</b> 1. Birk Kähli 9:04 (29:04/80), 2. Zersenay Michiel 11:26 (26:26/60), 3. Teros Sium 13:46 (29:31/63). – <b>Junioren Kurz (3 km):</b> 1. Cédric Dieterle 1:33 (16:13/88), 2. Yannick Fischer 2:39 (14:29/71), 3. Sileno Papa 3:31 (15:21/71), 4. Noah Siebenpfund 4:13 (63/14:43), 5. Robin Mauch 4:17 (63/14:47), 6. Jonas Eberle 4:19 (68/15:39), 7. Florian Siegenthaler 6:15 (85/20:25).

<b>Jugendlauf Biathlon mit Tennisballwurf. Männliche U14 (2 Runden):</b> 1. Justus Hornig 9:55, 2. Mathias Quispe 10:12, 3. Tim Stauffer 10:15, 4. Luc Löffel 10:17. – <b>Männliche U12 (2 Runden):</b> 1. Carl Linus Orth 10:41, 2. Patrick Anklin 10:46, 3. Nikola Graf 11:08, 4. Cédric Reinhard 11:20. – <b>Männliche U10 (2 Runden):</b> 1. Matteo Lorenzini 11:30, 2. Nils Benkert 11:50. – <b>Männliche U8 (1 Runde):</b> 1. Gian De Carli 6:08. – <b>Weibliche U14 (2 Runden):</b> 1. Annik Kähli 10:49, 2. Lisa Thaler 10:56, 3. Norina Sankiemi 11:12, 4. Lea Ritschard 12:06. – <b>Weibliche U12 (2 Runden):</b> 1. Emma Böhm 10:10, 2. Naomi Anklin 11:15, 3. Melissa Sprenger 11:41, 4. Alena Gislimberti 11:47, 5. Regina Loeliger 11:56, 6. Aline Kissling 12:01. – <b>Weibliche U10 (2 Runden):</b> 1. Annika Wirz 11:33, 2. Eva Knopp 12:07, 3. Lynn Hauswirth 12:49. – <b>Weibliche U8 (1 Runde):</b> 1. Liv Hauswirth 6:44, 2. Viviane Priessler 7:03, 3. Yaël Gengenbacher 7:41.
--

## FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

## Amicitias Willensleistung gegen Timau

mch/rs. Mit einem hart erkämpften 0:1-Auswärtssieg gegen die AS Timau ist dem FC Amicitia I in der regionalen Zweitligameisterschaft ein Befreiungsschlag gelungen. Die Riehener konnten damit ihren Konkurrenten, den sie vor Kurzem schon in den Basler-Cup-Achtelfinals besiegt haben, in der Tabelle überholen und liegen nun auf dem viertletzten Platz. Bei einer Niederlage hätte der Rückstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz bereits vier Punkte betragen.

«Beide Teams waren nervös und versuchten in erster Linie, ein Gegentor zu verhindern», sagt Amicitia-Trainer Marco Chiarelli, der an der Seitenlinie noch aktiver war als sonst schon. Immer wieder habe er seine Spieler mahnen müssen, den Ball von hinten heraus zuerst lang auf die Stürmer zu spielen, um den Ball von vorne ins Mittelfeld zurückzugeben und dann so den Angriff zu lancieren. «Es hat sich gezeigt, dass wir im Angriffsaufbau den Ball vor uns haben müssen, um nicht ausgekontert zu werden. Im langsamen Spiel nach vorne machen wir zu viele Fehler», erklärt Chiarelli seine Taktik.

Wegen zahlreicher Absenzen spielte Amicitia sozusagen mit dem letzten Aufgebot. «Das war zwar spielerisch nicht sehr hochstehend, aber die Jungs haben gekämpft und eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt», sagt der Trainer und hebt die beiden Junioren Loris Aeberli und Hakan Kaya hervor. «Aeberli, der nach zwei Spielen in der Startformation diesmal im Verlauf des Spiels hereinkam, setzt um, was man ihm sagt, und ist äusserst zuverlässig. Kaya, der vom SC Dornach kam und direkt ins Kader



Viel Arbeit für Trainer Marco Chiarelli – hier beim Cup-Heimspiel gegen Timau.

Foto: Philippe Jaquet

der ersten Amicitia-Mannschaft aufgenommen wurde, hat aufopferungsvoll für das Team gekämpft», lobt der Übungsleiter.

Auf dem Rankhof entwickelte sich bei regnerischem Wetter ein kampfbetontes Spiel mit wenig Torchancen. In der 65. Minute lancierte Amicitia im Anschluss an einen Timau-Corner einen schnellen Angriff über links. Der von Pascal Märki steil lancierte Bryan Strauss umspielte den gegnerischen Torwart und schob ein zum 0:1. Kurz danach wäre Schoeffel beinahe

das 0:2 gelungen, doch zögerte er mit seinem Lob über den Timau-Torwart etwas zu lange, sodass der Ball noch von einem Feldspieler abgewehrt werden konnte. Insgesamt war Amicitia das aktivere Team, während sich Timau praktisch ausschliesslich auf lange Bälle in die Spitzen beschränkte und im Mittelfeld sehr tief stand. Timau-Stürmer Marco Aluisi gelang es noch am ehesten, für Unruhe in der Amicitia-Defensive zu sorgen.

Kurz vor Schluss geriet der Amicitia-Sieg nochmals in Gefahr. Ex-Amicitia-Spieler Giuseppe Buccafurni brachte in der letzten Spielminute einen Freistoss gefährlich aufs Tor, doch Amicitia-Torwart Jannik D'Alfonso konnte den Ball über die Latte ins Corner lenken und rettete seinem Team damit den Sieg.

## AS Timau – FC Amicitia I 0:1 (0:0)

Rankhof. – Tore: 65. Bryan Strauss 0:1. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Nicola Gassmann, Yannic Thommen, Cyrill Schulz (60. Loris Aeberli), Severin Manser; Kevin Ramseyer, Hasan Kaya, Lukas Wipfli; Florian Schoeffel (77. Alain Demund), Bryan Strauss, Pascal Märki. – Verwarnungen: 42. Pascal Märki, 48. Joel Kappeler, 51. Luca Cordasco, 55. Cyrill Schulz, 63. Nicola Gassmann, 80. Marco Aluisi.

**2. Liga Regional:** 1. NK Pajde 11/27 (67) (22:12), 2. FC Pratteln 11/24 (34) (33:16), 3. FC Arlesheim 11/23 (17) (22:15), 4. FC Reinach 11/23 (24) (34:23), 5. FC Aesch 11/22 (25) (21:12), 6. FC Laufen 11/16 (27) (18:17), 7. BSC Old Boys II 11/15 (23) (22:19), 8. FC Rheinfelden 11/12 (22) (15:18), 9. US Olympia 11/12 (30) (22:25), 10. FC Gelterkinden 11/12 (32) (12:17), 11. FC Amicitia I 11/11 (55) (15:23), 12. AS Timau Basel 11/10 (33) (17:21), 13. FC Oberwil 11/7 (18) (24:38), 14. FC Oberdorf 11/5 (24) (13:34).

## FUSSBALL FC Amicitia II in der Drittligameisterschaft

## FC Amicitia II weiter erfolgreich

stv. Der FC Amicitia II hat das Drittliga-Meisterschaftsspiel gegen den sehr schwach auftretenden FC Bubendorf mit 4:0 gewonnen und damit den dritten Tabellenplatz in der Drittligagruppe 2 verteidigt. Bereits in der 5. Spielminute konnte Mittelfeldspieler Raphael Heizmann alleine auf den gegnerischen Torwart losziehen, doch liess er diese grosse Chance aus. Nur fünf Minuten später wurde Stürmer Carlo Mattereder im Bubendorfer Strafraum gefoult – zur Überraschung aller erfolgte kein Penaltypfiff. Es war vor allem in der ersten Halbzeit ein langweiliges Spiel auf schlechtem Niveau. In der 31. Minute konnte Verteidiger Marc Kuenzler einen Freistoss hoch in den gegnerischen Strafraum schlagen. Der Ball wurde von einem Bubendorfer Verteidiger unfreiwillig verlängert und landete im Tor. So stand es zur Halbzeit etwas glücklich 1:0 für die Riehener.

Nach der Einwechslung von Basile Schaad in der Halbzeitpause wurde das Riehener Spiel besser und vor allem schneller. In der 52. Minute konnte Amicitia-Stürmer Alain Demund nach einem katastrophalen Abwehrverhalten eines Bubendorf-Verteidi-

gers mit dem Aussenrist das 2:0 erzielen. Die Gäste wurden immer schwächer und begingen in der Defensive ungläubliche Fehler. In der 60. Minute folgte der schönste Amicitia-Angriff. Nach schnellem Direktspiel über mehrere Stationen lief Carlo Mattereder mit seinem Stürmerinstinkt auf den ersten Pfosten und erzielte auf Vorlage von Basile Schaad das 3:0. Das 4:0 durch Alain Demund war Zugabe und besiegelte den verdienten Sieg.

Trainer Stephan Vogt meinte nach dem Spiel, das sei keine gute Leistung seines Teams gewesen, doch man sei auf einen schwachen Gegner gestossen. In den letzten vier Spielen haben die Riehener nun zehn Punkte eingefahren, und dies, obwohl wichtige Teamstützen wie Ivan Guerrieri und Florian Bing nach wie vor verletzt sind. Doch Alain Demund und Carlo Mattereder treffen zurzeit in jedem Spiel und die Versetzung von Sandro Ruberti vom Mittelfeld in die Verteidigung hat mehr Ordnung und Ruhe ins Amicitia-Spiel gebracht. Am kommenden Sonntag trifft das Team auf den FC Birlik. Wenn auch dieses Spiel gewonnen werden kann, hat die Mannschaft in der Vorrunde 22 Punkte erreicht. In der

letzten Saison waren es zur Winterpause elf Punkte gewesen.

Das eigentlich noch vor der Winterpause vorgesehenes Halbfinalspiel der Satus-Meisterschaft gegen den Zweitligisten AS Timau wurde auf Wunsch des FC Amicitia auf den Frühling 2015 verschoben.

## FC Amicitia II – FC Bubendorf b 4:0 (1:0)

Grendelmatte. – Tore: 31. Stephan Schaub 1:0 (Eigentor), 52. Alain Demund 2:0, 60. Carlo Mattereder 3:0, 81. Alain Demund 4:0. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Michael Leuenberger, Sandro Ruberti, Pasquale Stramandino, Marc Kuenzler; Sascha Lehmann, Michel Lehmann (63. Pascal Bochsler), Raphael Heizmann, James Riedberger (46. Basile Schaad); Alain Demund, Carlo Mattereder (66. Massimo D'Onghia).

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Black Stars II 10/28 (10) (38:5), 2. NK Posavina Basel 10/22 (17) (36:20), 3. FC Amicitia II 10/19 (12) (25:27), 4. FC Telegraph 10/19 (13) (31:25), 5. FC Birsfelden 10/18 (11) (24:14), 6. SC Münchenstein 9/16 (14) (20:12), 7. FC Bubendorf b 10/13 (10) (21:28), 8. SV Sissach b 10/12 (25) (26:30), 9. US Botteccia Basel 10/8 (15) (11:24), 10. FC Birlik 10/6 (25) (17:30), 11. FC Riehen I 10/5 (31) (20:31), 12. FC Schwarz-Weiss b 9/3 (13) (11:34).

## BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

## Den Sieg aus der Hand gegeben

rz. Im zweiten Saisonspiel verloren die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen auswärts beim BC Alstom Baden mit 69:65 und konnten dabei nicht an die gute Leistung vom Auftaktspiel in Emmen anknüpfen. Die Niederlage war ärgerlich, da die Riehenerinnen nach drei Vierteln geführt hatten, sich danach aber von einem mit vielen routinierten Spielerinnen bestückten Gegner auskonterten liessen.

Schon im ersten Viertel hatten die Riehenerinnen ein Blackout gehabt und hatten Baden in den letzten drei Minuten von 8:6 auf 18:8 davonziehen lassen. Dann fanden sie aber besser ins Spiel, gingen mit einem knappen 34:32-Rückstand in die Halbzeitpause und führten nach drei Vierteln der

Partie mit 47:52. Das letzte Viertel ging dann mit 22:13 verloren, die Partie endete damit 69:65 für Baden.

«Spielentscheidend war, dass wir sozusagen keine Offensivrebounds gewonnen haben und deshalb nicht zu zweiten und dritten Wurfchancen kamen. Ausserdem kamen viele unserer Würfe von ausserhalb der Zone. Und wir haben es verpasst, mit unserem recht jungen Team die erfahrenen, aber schon älteren Badener Spielerinnen laufen zu lassen, sodass sie gegen Schluss noch genügend Kraft hatten, um schnelle Konter zu laufen», erklärte Trainer Raphael Schoene.

Im dritten Spiel der neuen Erstligameisterschaft treffen die Riehenerinnen morgen Samstag in Zofingen

auf den BC Olten-Zofingen II. Das erste Heimspiel gegen Alstom Baden findet am Mittwoch, 19. November, um 20.30 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt.

## BC Alstom Baden – CVJM Riehen I 69:65 (34:32)

CVJM Riehen I: Lea Rasenberger, Leila Isner, Jasmine Schoene, Sabina Klichherr, Sonja Heidekrüger, Sarah Wirz, Nadja Krickhahn, Nicola Grether, Anja Waldmeier, Michèle Rämö. – Riehen ohne Lonneke Trynes (verletzt).

**Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe A:** 1. BC Arlesheim 2/4 (94:43), 2. BC Alstom Baden 2/2 (109:134; 1/2+4), 3. CVJM Riehen I 2/2 (136:112; 1/0-4), 4. Lady Wildcats Zürich 0/0, 5. BC Olten-Zofingen II 1/0 (54:68), 6. Emmen Basket 1/0 (43:71).

## ORIENTIERUNGSLAUF Jugendmeisterschaftsfinal

## Gold für Hannah und Annika Wirz



Die Gewinner der Nordwestschweizer Schüler- und Jugendmeisterschaft, hinten von links: Tino Polsini (H16), Marco Rüfenacht (H14), Marc Weber (H12), Luca Weber (H10); vorne: Romina Schweizer (D16), Hannah Wirz (D14), Naja Heinis (D12) und Annika Wirz (D10).

Foto: zVg

Der Regionale Orientierungslaufverband Nordwestschweiz führte am vergangenen Sonntag den Schlusslauf der Schüler- und Jugendmeisterschaft 2014 durch. Dieser wurde erstmals in Bettingen auf der Karte St. Chrischona Süd durchgeführt. Mit Hannah Wirz (D14) und Annika Wirz (D10) holten sich zwei junge Bettingerinnen den Gesamtsieg in der Schüler- und Jugendmeisterschaft der Nordwestschweiz.

Es war der Abschlusslauf einer spannenden Meisterschaft 2014. Bei herrlichem Herbstwetter gab der Nachwuchs noch einmal alles, um anschliessend bei der Rangverkündigung aufs Treppchen steigen zu dürfen. Insgesamt besteht die NWSSM aus elf Läufen. Die fünf besten Resultate plus der Schlusslauf zählen für das Gesamtergebnis. Neben den Gesamtsiegen von Hannah und ihrer Schwester Annika Wirz wurde der Bettinger Linus Frederix Zweiter in der Kategorie H10 und sein Bruder Victor Frederix Vierter der Kategorie H12.

Ausserhalb der Jugendmeisterschaft wurden auch noch andere Kategorien ausgetragen. Bei den Damen A Lang siegte die soeben vom interna-

tionalen Spitzensport zurückgetretene Riehenerin Ines Brodmann, bei den Damen D55 gewann Ruth Brodmann und auf der blauen Bahn war das Duo Claudia Wirz/Thomas U. Müller aus Bettingen am schnellsten.

## Orientierungslauf, Nordwestschweizer Schüler- und Jugendmeisterschaft, Saison 2014, Schlussklassement, Medaillenränge

**Schülerinnen. D16:** 1. Romina Schweizer (Ormalingen), 2. Sabrina Strub (Ittingen), 3. Saskia Buchmüller (Rünenberg). – **D14:** 1. Hannah Wirz (Bettingen), 2. Chiara Polsini (Gelterkinden), 3. Lea Mina Zbinden (Münchenstein). – **D12:** 1. Naja Heinis (Basel), 2. Lina Bachmann (Reigoldswil), 3. Maura Bachmann (Reigoldswil). – **D10:** 1. Annika Wirz (Bettingen), 2. Theresa John (Bubendorf), 3. Emma Zbinden (Münchenstein).

**Schüler. H16:** 1. Tino Polsini (Gelterkinden), 2. Chamuel Zbinden (Münchenstein), 3. Melvin Marti (Liestal). – **H14:** 1. Marco Rüfenacht (Diepfingen), 2. Elio Bolliger (Liestal), 3. Fadri Wetzler (Aesch). – **H12:** 1. Marc Weber (Diepfingen), 2. Pablo Polsini (Gelterkinden), 3. Lucas Mühle (Biel-Benken). – **H10:** 1. Luca Weber (Gelterkinden), 2. Linus Frederix (Bettingen).

## TAEKWONDO Deborah Mächler nimmt an der WM in Mexiko teil

## «Meine Leistung bringen und Spass haben»

Mit der Teilnahme an den Poomsae-Weltmeisterschaften in Aguascalientes (Mexiko) erfüllt sich die 17-jährige Riehener Taekwondo-Sportlerin Deborah Mächler einen Traum.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

«Ich möchte mein Bestes geben und hoffe, dass dies für einen Platz unter den besten Zehn reicht», umschreibt Deborah Mächler ihr Ziel für die Taekwondo-Weltmeisterschaft der Disziplin Poomsae (Formenlaufen), die noch bis am Sonntag in der mexikanischen Stadt Aguascalientes stattfindet. Beim Poomsae führen die Wettkämpfer festgelegte Abfolgen von Kampftechniken vor. Ein Kampfgericht bewertet, ähnlich wie beim Eiskunstlaufen oder Kunstturnen, Technik, Präzision und Ausdruck.

Einen bestimmten Rang hat sich die Sportgymnastin, die im kommenden Jahr die Maturprüfungen ablegt, nicht gesetzt. Einerseits möchte sie sich dadurch nicht zusätzlich unter Druck setzen, andererseits weiss sie nicht so recht, was in Mexiko auf sie zukommen wird. «In Mexiko ist Taekwondo wie Fussball, die WM-Tickets sind ausverkauft», sagt sie, «und bisher bin ich nur in Europa angetreten. In Europa gehöre ich zu den Besten, aber die Konkurrenz aus Asien ist natürlich sehr stark. Und vor so viel Publikum bin ich noch nie aufgetreten.» So wird der WM-Start in Mexiko nicht nur zum Reiseabenteuer, sondern auch zu einer ganz neuen sportlichen Herausforderung. Deborah Mächler wird bei den Juniorinnen (14–17 Jahre) antreten, im nächsten Jahr startet sie dann bei der Elite.

Als Deborah Mächler sich entschloss, das Sportgymnasium Bäumlihof zu besuchen, hatte sie sich eine WM-Teilnahme als oberstes Ziel ge-



Deborah Mächler zu Hause in ihrem Übungskeller. Foto: Rolf Spiessler-Brander

setzt. Nachdem sie bereits als Siebenjährige in der Taekwondo-Schule Riehen begonnen hatte, wechselte sie zur Taekwondo-Schule Basel und fand in Nuno Dámaso einen engagierten Trainer, der als Athlet WM-Dritter in der olympischen Disziplin des Vollkontakt-Kampfes war und auch Poomsae-Wettkämpfe bestritt. Nuno Dámaso wird Deborah Mächler an der WM betreuen. Zur Schweizer WM-Delegation zählen ausserdem zwei Athleten und eine weitere Athletin sowie Nationaltrainer Abdenbi Amhand.

## Tägliches Training

Deborah Mächler macht viel für ihren Sport. Sie trainiert nicht nur rund zwei Stunden pro Tag und verbringt viele Wochenenden mit der Schweizer Nationalmannschaft im Leistungssportzentrum in Mugglingen, sie arbeitet auch immer wieder mit dem dänischen Nationaltrainer Kytu Dang zusammen – in der zweiten Herbstferienwoche zum Beispiel weil-

te sie zu einem Trainingsaufenthalt in Kopenhagen. Der Vietnameser Kytu Dang bildet die Schiedsrichter für die Weltmeisterschaften aus und kann seinen Schützlingen deshalb ganz genau sagen, auf was beim Kampfgericht speziell geachtet wird. Ausserdem hat Deborah Mächler in letzter Zeit auch viel Wert auf mentales Training gelegt, um ihre Nervosität vor Wettkämpfen abzubauen.

«Ich bin sehr gut vorbereitet», sagt Deborah Mächler, die an den Schweizer Meisterschaften vom vergangenen Mai in Riehen noch von einer Muskelverletzung handicapiert war, den Juniorinnen-Titel aber dennoch souverän erringen konnte. Sie habe viel Physiotherapie gemacht und habe die Probleme nun im Griff, sagt sie. Die vielen Kicks, die sie im Training mache, hätten Verhärtungen in der Oberschenkel- und Hüftmuskulatur zur Folge. Dies sei zwar lästig, aber nicht wirklich gefährlich.

## Lebensschule Taekwondo

Auf das Formenlaufen als Wettkampfdisziplin hat sich Deborah Mächler spezialisiert, weil sie dort besonders gut ist. Taekwondo bestehe aber für sie aus allen Facetten – neben dem Formenlaufen auch aus den Disziplinen Kampf, Selbstverteidigung und Bruchtest. Und vor allem sei Taekwondo nicht nur Sport, sondern eine Lebenseinstellung, die ihr im Sinne einer Lebensschule in ihrer persönlichen Entwicklung sehr viel bringe. Taekwondo lerne einem Disziplin, gebe einem einen grossen Durchhaltewillen – und mit dem Taekwondo habe sie ein Ventil gefunden, um Dampf abzulassen und auch in schwierigen Momenten einmal abschalten zu können.

Nach der Matur möchte Deborah Mächler ein Zwischenjahr einlegen und dann in Basel ein Psychologiestudium beginnen. Ob sie auch dann noch Zeit haben werde, Taekwondo als Spitzensport zu betreiben, werde sich noch weisen.

## VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

## KTV-Niederlage in Luzern

Mit 3:0 mussten sich die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen beim Nachwuchsteam in Luzern geschlagen geben. Vor allem die starken Aufschläge des Heimteams stellten die Annahme der Riehenerinnen vor grosse Probleme, was zu vielen direkten Punktverlusten führte. Auch in der Verteidigung agierten die Riehenerinnen zu statisch. So konnten die Gastgeberinnen den ersten Satz klar mit 25:15 für sich entscheiden.

Im zweiten Satz sah es dann lange Zeit so aus, als behielten die Riehenerinnen die Nase vorn. Dank druckvollem Service taten sich nun die Luzernerinnen schwer mit dem Spielaufbau und Riehen zeigte grösseren Einsatz in der Verteidigung. Jedoch schafften es die Riehenerinnen nicht, den Vorsprung bis zum Schluss zu verwalten.

Zu viele Fehler sorgten dafür, dass Luzern aufholen konnte und auch den zweiten Satz mit 26:24 gewann. Den dritten Satz holten sich die Gastgeberinnen dann wieder relativ deutlich mit 25:18.

## Volley Luzern Nachwuchs – KTV Riehen I 3:0 (25:15/26:24/25:18)

KTV Riehen I: Rahel Maiocchi, Romy Berthel, Lena Dietrich, Samantha Jauslin, Sandrine Vöggtli, Ilenia Scarlino, Nadine Schläfli, Sandra Buhr, Melinda Suja, Selina Suja, Kathrin Herzog.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. Volley Luzern Nachwuchs 2/6 (6:1), 2. TV Ittingen 2/6 (6:2), 3. Volley Fricktal I Frick 3/6 (9:6), 4. SAG Gordola 3/5 (7:6), 5. GSGV Giubiasco 2/4 (5:4), 6. VB Therwil II 2/3 (3:3), 7. Sm/Aesch Pfeffingen II 2/3 (3:0), 8. Volley Lugano II 2/0 (2:6), 9. VBC Allschwil 2/0 (1:6), 10. KTV Riehen I 2/0 (1:6).



## Der TVR-Traditionslauf im Herbst

Bereits zum 67. Mal führte der Turnverein Riehen am vergangenen Samstag mit Start und Ziel beim Schiessstand Riehen seinen Waldlauf mit Schiessen durch, den Felix Meyer-Gedenklauf (hier der Einzelstart eines Jugendlichen). Bei den Männern holte sich Pascal Enggist den Tages-sieg, schnellste Frau war die Juniorin Nicole Thürkauf (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Foto: Rolf Spiessler-Brander

## UNIHOCCY Heimrunden der Junioren D in der Sporthalle Niederholz

## Je zwei Punkte für die D-Junioren

Gleich beide D-Junioren-Teams des UHC Riehen waren am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz in einer Heimrunde im Einsatz. Und beide kamen sie zu einem Sieg und einer Niederlage.

Der UHC Riehen I startete in Riehen in die Meisterschaft und gewann das Auftaktspiel gegen den UHC Fricktal Stein knapp mit 8:7. Gegen den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf, der zum Auftakt gleich zwei Kanter-siege feierte, waren die Riehenerinnen und Riehener – im D spielen Mädchen und Knaben noch in gemeinsamen Teams – dann aber chancenlos und verloren gleich mit 0:15.

Das zweite Riehener D-Junioren-Team hatte in der ersten Meisterschaftsrunde schon zwei Punkte aus zwei Spielen geholt und kam zu Hause gegen den UHC Flüh-Hofstetten-Rodersdorf zu einem Zittersieg. Zwar kontrollierten die Riehener schon vor der Pause dank viel Ballbesitz das Spielgeschehen, die Gäste hatten aber die deutlich bessere Chancenauswertung und führten zur Pause.

Nach der Pause trafen die Riehener besser und konnten zunächst davonziehen. Gegen Ende der Partie kam dann aber nochmals grosse Spannung auf, als das gegnerische Team – für die D-Junioren-Stufe äusserst ungewöhnlich – den Torhüter herausnahm, um dann mit vier Feldspielern gegen die etwas verdutzten Riehener zu agieren. Doch dieser überraschende Schachzug des gegnerischen Coaches trug keine Früchte. Die Riehener konnten die Führung über die Zeit bringen, und so war die Freude gross, als das dröhnende Röhren der Matchuhr das Spiel beendete. Der 9:8-Sieg war verdient.

Gegen Unihockey Kaiseraugst gerieten die Riehener früh in Rückstand. Nach dem ersten Torerfolg legten die Riehener eine ganz schwache Phase ein, kassierten innert weniger Minuten vier Tore und lagen zur Pause mit 2:8 zurück.



Das erste D-Junioren-Team des UHC Riehen rang im ersten Spiel seiner Meisterschaftsrunde in der Sporthalle Niederholz Riehen den UHC Fricktal Frick mit 8:7 nieder.

Foto: Philippe Jaquet

Auch diesmal lag das Problem vor allem bei der Chancenauswertung. Nach der Pause waren die Riehener dem Gegner dann aber mindestens ebenbürtig und zeigten den zahlreichen Fans eine tolle Leistung. Leider konnten sie den grossen Rückstand nicht mehr wettmachen. Die etwas müden Riehener unterlagen einem gut spielenden Kaiseraugst mit 6:13.

## UHC Riehen I – UHC Fricktal Stein 8:7 Riehen I – Frenkendorf-Füllinsdorf 0:15

UHC Riehen I: Fabian Baier, Louis Bernet, Tim Bühler, Sean Collins, Aurelio Gaggiotti, Tanner Greenleaf, Jon Jenal, Tim Stadler, Drodge Ethan, Adina Feigel.

**Junioren D, Regional, Gruppe 10:** 1. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf I 2/4 (28:1), 2. Unihockey Kaiseraugst II 2/3 (11:10), 3. TV

Bubendorf I 1/2 (6:5), 4. SV Waldenburg Eagles 2/2 (20:7), 5. UHC Riehen I 2/2 (8:22), 6. TV Oberwil BL II 1/1 (5:5), 7. UHC Fricktal Stein 2/0 (8:21), 8. FBC Känerkinden 2/0 (6:21).

**Riehen II – Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 9:8 UHC Riehen II – Unihockey Kaiseraugst 6:13** UHC Riehen II: Luc Schweizer; Sebastian Barbagallo, Nico Bosshard, Cédric Gilli, David Hecht, Simon Mangold, Gian-Andrea Plattner, Benaja Sigg.

**Junioren D, Regional, Gruppe 8:** 1. TV Oberwil BL I 4/8 (76:7), 2. TV Bubendorf II 4/8 (49:13), 3. UHC Basel United 4/8 (51:23), 4. Unihockey Kaiseraugst I 4/6 (41:29), 5. UHC Riehen II 4/4 (28:34), 6. UHC Nuglar United 4/2 (28:38), 7. Griffins Muttetz-Pratteln 4/2 (18:39), 8. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 4/2 (22:48), 9. Squirrels Ettingen 4/0 (17:57), 10. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf II 4/0 (17:59).

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**  
**Spenglerei**  
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



# BonShopping.

Pro Innerstadt Bon

Der Geschenkbon zum Erleben. [proinnerstadt.ch](http://proinnerstadt.ch)

**ZIVILSTAND**

**Todesfälle Riehen**

**Meier, Paul Adolf**, geb. 1942, von Riehen und Basel, in Riehen, Gotenstrasse 22.  
**Rütti, Karolina**, geb. 1921, von Matzendorf SO, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.  
**Jenny-Schöpfli, Johannes Friedrich**, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Unterm Schellenberg 205.  
**Behrendt-Kluske, Horst Günther**, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Rainallee 88.

**Geburten Riehen**

**Horisberger, Selim**, Sohn der Horisberger, Pia, von Auswil BE, in Riehen.

**KANTONSBLATT**

**Grundbuch**

**Riehen**  
**Rauracherstrasse, Rüchligweg, Kohlistieg**, S D 8001 m<sup>2</sup> von P 770. Eigentum: Einwohnergemeinde der Stadt Basel, in Basel, als BRP 3055, Eigentum: Alters- und Pflegeheim Humanitas Genossenschaft, in Riehen.  
**Steingrubenweg 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179**, S F StWEP 814-1 (= 83.34/1000 an BRP 814), 3288 m<sup>2</sup>, 8 Wohnhäuser, Zivilschutzraum, Autoeinstellhalle), MEP 814-9-1 (=1/21 an StWEP 814-9 = 41.67/1000 an BRP 814), MEP 814-10-1 (= 1/37 an StWEP 814-10 = 291.67/1000 an BRP 814). Eigentum bisher: Peter Christoph Hafner, in Riehen. Eigentum nun: Murat Kutu und Pinar Kutu, beide in Riehen.

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 44

anderes Wort f. Matura	diese Session (bis 11.11.) in Basel	9	Nadelgehölz	sie sind rund und lang (Gemüse)	Pilze bilden sie	schöne Strasse z. Spazieren	sie führt oft in ferne Länder	Glücksbringer	Antilopengattung	1	diese Personenschiffahrt	Schweizer Käse
so und zu			scharfes Gewürz	amerik. Dichter: Edgar Allan	4	lange, schmale Vertiefung	..ig = witzig	engl.: uns			er, in Spanien	
(Farb-) Fleck	..tr = Gegenteil von Frau		Mensch m. enormen Fähigkeiten	Feuerstelle d. Schmieds		legendarer brasil. Fussballspieler			Stanislaw, SF-Autor			
Timing ohne Anfang			Gegenteil von brutto						Senkblei	10	Erbfaktor	
dieser Park in Brüglingen	3	selten	Land auf d. Balkan					Stilrichtung Anfang d.20. Jh. (Kunst)	Internetadresse v. Guatemala			
diagonales Bauelement	darauf isst man		chem. Zeichen f. Lithium					asiatische Halbinsel			Autokennzeichen d. Niederlande	
7				Vulkan in Italien	männl. Vorname	gesellschaftl. Schicht m. Einfluss	grosser (Bauern-) Hof	Abk. f. Megatonne	Gegenteil von viele (Leute)		Laubbäume	2
Bauern-dorf (BL) an der Ergolz	dich, für Franzosen	vergangenes Indianerreich	Schweizer Fluss				er arbeitet mit Bienen					Dreifachvokal
diese Riefenstahl			dieser See f. Schwarzwald				8	engl.: oder	Insel, die Romands kennen			
Lothar war berühmter (Wetter)	5	im Apfel sind viele		von ... seit langem			Gastspielreise				Fluss in Peru	

**LUTZ**  
Die Buchhandlung

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 004976 21/926000, Fax 926025

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heinzelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
Funkuhren, Certina,  
Mido, ORIS

Repariere  
Wand-, Tisch-,  
Armbanduhren etc.

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Oktober erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.  
 Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.  
 Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Lösungswort Nr. 40 \_\_\_\_\_  
 Lösungswort Nr. 41 \_\_\_\_\_  
 Lösungswort Nr. 42 \_\_\_\_\_  
 Lösungswort Nr. 43 \_\_\_\_\_  
 Lösungswort Nr. 44 \_\_\_\_\_

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).  
 Oder senden Sie uns eine E-Mail an: [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch). Einsendeschluss: Montag, 3. November.

**Die Bevölkerung im Kanton wächst stetig**

rz. Im September wuchs die Wohnbevölkerung des Kantons Basel-Stadt gegenüber dem Vormonat um 391 Personen auf 196'524 (+167 Schweizer und +224 Ausländer). Damit wurde zum achten Mal in Folge ein Anstieg der Einwohnerzahl – von durchschnittlich 400 Personen – registriert.  
 Gemäss einer Medienmitteilung des kantonalen statistischen Amtes kam diese Zunahme dadurch zustande, dass es mehr Zu- als Wegzüge gab: Die Nettozuwanderung betrug 413, wobei sich sowohl für Schweizer (+4) wie auch für Ausländer (+409) Zuzugsüberschüsse ergaben. Negativ fiel die Bilanz aus Geburten und Todesfällen aus (-16). Bei den Schweizern überstieg die Zahl der Gestorbenen jene der Geborenen, bei den Ausländern verhielt es sich umgekehrt.  
 In den vergangenen zwölf Monaten erhöhte sich die basel-städtische Bevölkerung um 1034 Personen, was einer Zunahme um 0,5 Prozent entspricht. Der Anstieg der Einwohnerzahl hat sich seit Jahresbeginn abgeschwächt, im Januar hatte das Wachstum über zwölf Monate noch ein Prozent betragen. Ursache der Abschwächung ist der Rückgang der Nettozuwanderung. Während die Zahl der Schweizer seit Oktober 2013 mit 127'964 praktisch konstant blieb, erhöhte sich jene der Ausländer um 1,5 Prozent auf 68'560, was einem Bevölkerungsanteil von 34,9 Prozent gleichkommt.

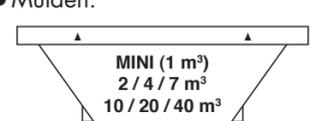
**85 Personen spendeten Blut**

rz. In Zusammenarbeit mit dem Blutspendezentrum SRK beider Basel führte der Samariterverein Riehen am vergangenen Dienstag im Haus der Vereine die letzte Blutspendeaktion des Jahres durch. Die beachtliche Zahl von 85 Frauen und Männern aus Riehen und Umgebung spendeten Blut und retteten damit vielen Menschen nach Unfällen oder Operationen das Leben.  
 Die Blutspendeaktionen in zahlreichen Gemeinden der Region Basel sind sehr wichtig, da die Spitäler täglich auf Blutspenden angewiesen sind. Merken Sie sich deshalb die nächste Spendemöglichkeit am 28. April 2015 in Riehen, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte! Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.blutspende-basel.ch](http://www.blutspende-basel.ch).

**PNT**

**P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m<sup>3</sup>)  
2 / 4 / 7 m<sup>3</sup>  
10 / 20 / 40 m<sup>3</sup>

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

Aktuelle Bücher aus dem

# reinhardtverlag

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)